

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
限券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

3. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 23. September 1932.

Nummer 606

Auftakt zu den Abrüstungsverhandlungen.

Genf, 21. September (T.O.A.) Der russische Auskommisnar Litwinoff sprach sich auf der Mittwochssitzung des Ausschusses der Abrüstungskonferenz bedauernd über die Abwesenheit Deutschlands an den Abrüstungsverhandlungen aus. Indem er auf den leeren Stuhl des deutschen Delegierten hinwies, erklärte er, dass der Ausschuss den Weg für die Rückkehr des Reichs dadurch ebnen könne, dass ein Beschluss zugunsten der deutschen Forderungen auf Gleichberechtigung angenommen werde. Von dem Vorsitzenden Henderson wurde jedoch eine Besprechung dieser Frage abgelehnt und bis zum Eingang der deutschen Antwort auf seinen Brief vom 18. September verschoben.

Anschließend wurde über das von Präsident Hoover vorgelegte Abrüstungsprogramm verhandelt, das an eine Sonderkommission zur Prüfung überwiesen wurde. Weitere Punkte des zu verhandelnden Programms waren die Festsetzung der maximalen Stärke für schwere Artillerie und Tanks und schliesslich die Anfrage, ob die Seemächte gewillt sind, einer weiteren Reduzierung der Tonnage zuzustimmen.

Der französische Aussenminister Herriot, der erst am Mittwoch Morgen in Genf eingetroffen war, ist heute nacht wieder nach Lyon abgefahren. Sein kurzer Aufenthalt in Genf ist in ein geheimnisvolles Dunkel gehüllt. Englische Kreise sind der Ansicht, dass der Erstminister mit der Absicht nach Genf gekommen ist, die weitverbreitete Nachricht von angeblichen deutschen Geheimrüstungen näher zu untersuchen. Aber Grossbritannien, dessen Regierung durch die Uneinigkeit seines Kabinetts behindert ist, hat diesen Versuch vereitelt.

Durch die Presse über seine vorzeitige Abreise befragt, hat Herriot in nicht sehr guter Laune geantwortet, dass er nach Genf gekommen sei, um zu sehen, ob sich etwas Besonderes ereigne, und dass er abfahre, weil sich eben nichts Besonderes ereignet habe.

Herriot hat ebenfalls eine längere Unterredung mit dem deutschen Aussenminister v. Neurath gehabt und es geht das Gerücht, dass Letzterer sich geweigert habe in der Forderung auf Rüstungsgleichberechtigung nachzugeben.

Die Abrüstungsverhandlungen in französischem Licht.

Berlin, den 21. Sept. (Havas). Wenn auch das Deutsche Reich von allen Abrüstungsverhandlungen fernbleibt, so ist es sich doch über die Bedeutung der britischen Note und der Erklärungen Hoovers im klaren und weiss, dass es schwer sein wird, sich den diplomatischen Verhandlungen zu entziehen.

Wenn das Reich die Garantie erhält, dass der Absatz 5 des Versailler Vertrages durch die von der Abrüstungskonferenz aufgestellte Formel ersetzt wird, wird sich Deutschland sofort zur Mitarbeit bereit finden.

Die von Deutschland aufgestellten Forderungen umfassen etwa folgende Punkte:

Reduzierung der Dienstzeit in der Reichswehr auf 6 Jahre, die Einführung von schwerer Artillerie, Tanks Militärflugzeugen und Unterseebooten aller Typen, Umbildung der jetzigen Kavallerie Formationen der Reichswehr in Motor-Corps. Das Reichswehr-Budget wird dadurch nicht weiter belastet.

Es ist augenblicklich schwer festzustellen, welche Absichten die Reichsregierung in der Frage der Gründung einer Miliz hat, deren Bedeutung zu verschleiern General v. Schliecher nicht versucht.

Sein Plan sieht die Schaffung einer obligatorischen Miliz vor, deren dauernde Stärke 40 000 Mann betragen soll und die alle drei Monate entlassen und neu eingestellt werden soll.

Nach diesem System wäre Deutschland in ganz kurzer Zeit militarisirt.

Der Umschwung der Nationalsozialisten.

Berlin, den 22. September (Havas). Der preussische Landtag trat gestern unter dem Vorsitz des Nationalsozialisten Kerl zusammen.

Die Regierungsbänke waren leer, während die Tribüne überfüllt war. Die Sitzung wurde durch eine interessante Erklärung des Nationalsozialisten Hinkler eröffnet, die er im Namen seiner Partei abgab. Er sagte, dass die preussischen Beamten den Befehlen des Reichskommissars für Preussen gehorchen müssen.

Dieser krasse Wechsel in der Haltung der Nationalsozialisten, von dem die Versammlung höhnisch Kenntnis nahm, soll die Auflösung des Landtages verhindern.

Jedenfalls hat diese Erklärung den Konflikt zwischen dem Reichskommissariat und dem Landtag vorläufig beendet.

Die Deutsch-Chinesische Handelsbilanz.

Nach der amtlichen deutschen Statistik betrug im 1. Halbjahr 1932 die Einfuhr Deutschlands aus China 85,2 Mill. RM (gegen 112,8 Mill. RM im 1. Halbjahr 1931) und die Ausfuhr deutscher Waren nach China 43,3 Mill. RM (gegen 71,3 Mill. RM im gleichen Zeitraum des Vorjahres).

Die deutsch-chinesische Handelsbilanz ist somit nach wie vor stark passiv auf deutscher Seite.

Von den 85,2 Mill. RM. deutscher Einfuhr aus China entfallen 60,7 Mill. RM auf Oelfrüchte und Oelsaaten.

Der Rückgang des Umfangs des Handels zwischen Deutschland und China spiegelt den allgemeinen Rückgang des Aussenhandels von Deutschland wider. Der Gesamtwert von

Deutschlands Ausfuhr	betrug	Jan/Juni 1932	3277	Mill. RM
"	"	" / "	1931	5351
"	Einfuhr	" / "	1932	2574
"	"	" / "	1931	4088

Der deutsche Aussenhandel im 1. Halbjahr 1932 im Vergleich zu den Vorjahren.

	Einfuhr	Ausfuhr
	Mill. RM	Mill. RM
1929	6 820,0	6 137,0
1930	5 702,5	5 832,0
1931	3 805,1	4 518,0
1932	2 386,9	2 926,6

Im Vergleich zu den ersten 6 Monaten 1931 sind im Jahre 1932 sowohl Einfuhr wie Ausfuhr (einschliesslich Reparationslieferungen) dem Werte nach um 37,3% zurückgegangen. Dem Volumen nach ist die Einfuhr um 14,8% und die Ausfuhr um 25,7% vermindert.

Deutschland gibt nicht nach. Es fordert Gleichberechtigung.

Berlin, den 21. September (T. O. A.). Die Annahme, dass das Reich in der Frage Rüstungsgleichberechtigung nicht nachgeben wird, wird in einem Artikel vom Aussenminister v. Neurath in der Zeitschrift „Weg zur Freiheit“ bestätigt, worin er zum Schluss erklärt, dass nirgends ein Zweifel darüber bestehen solle, dass wir unsere Forderung auf Gleichberechtigung in der Rüstung aufrechterhalten. Aussenminister v. Neurath sagt weiter, dass die Abrüstungsverhandlungen absolut auf einem toten Punkt angelangt sind, da die schwer bewaffneten Nationen nicht gewillt sind ihr im Versailler Vertrag und in den Völkerbundssatzungen gegebenes Versprechen auf Abrüstung einzuhalten. v. Neurath erklärte, dass Deutschland dringend die allgemeine Abrüstungen bis auf die Stärke des deutschen Heeres befürworte, wir verlangen aber, dass in dieser Beziehung Gleichberechtigung herrscht. Das bedeutet, dass, wenn die Unterzeichner des Versailler Vertrages von den eingegangenen Verpflichtungen abweichen, Deutschland in den Rüstungen Gleichberechtigung zugestanden werden muss. Dies fundamentale Recht abzuleugnen heisst, die Nationen in gute und schlechte einzuteilen.“ Zum Schluss wies der Aussenminister noch darauf hin, dass Deutschland die Versailler Abrüstungsbestimmungen als vorübergehende Massnahme angenommen habe, der eine allgemeine Abrüstung folgen müsse.

Frankreich steuert neuen Kurs im Fernen Osten.

London, 21. September (Reuter). Der Genfer Korrespondent der „News Chronicle“ sagt, dass die französische Regierung sich zu einer Aenderung in ihrer fernöstlichen Politik bezgl. China und Japan entschlossen hat. Der Korrespondent sagt, diese Entscheidung bedeute eine Aufgabe der bisher von Frankreich betriebenen Politik einer „schwach verhüllten Unterstützung“ der japanischen Aktion, und in Zukunft wird Frankreich sich unbedingt an die Völkerbundssatzungen halten.

Der Berichterstatter fügt hinzu, dass der neue Kurs der französischen Politik auf die Tatsache zurückzuführen ist, dass Frankreich auf die strikte Anwendung der Völkerbundssatzungen in dem Rüstungsstreit mit Deutschland besteht.

Dr. Schnee über China.

Berlin, 22. September (Havas). Dr. Schnee erklärte in einer Unterredung den Vertretern der „Vossischen Zeitung“, dass die augenblickliche politische und wirtschaftliche Entwicklung in China im Wesentlichen von drei Faktoren abhängt: dem Familiensinn der Chinesen, der sie daran hindert, sich als eine geeinte Nation zu fühlen; dem Banditentum, das die industriellen Entwicklungen hemmt und schliesslich dem Kommunismus, dessen Einfluss besonders in Süd- und Mittel-China ausserordentlich stark ist.

Ehrung eines chinesischen Finanzmannes.

Schanghai, den 21. Sept. (T.O.A.) Der ständige Sekretär im Auswärtigen Amt v. Bülow, gab zu Ehren des chinesischen Finanzmannes Sir Robert Hotung aus Hongkong ein Frühstück, an dem viele prominente Mitglieder der chinesischen Gesandtschaft teilgenommen haben.

Anschließend gaben die Ostasiatische Gesellschaft und der deutsche Industrieverband ein Essen, zu dem führende Männer des Handels, der Industrie und der Finanz geladen waren.

In Anerkennung der philanthropischen Verdienste von Sir Robert Hotung wurde ihm das Rote Metall Kreuz 1. Klasse verliehen.

Grosse Waffentransporte nach Peking.

Tientsin, 22. September (Nippon Dempo). Die Nationalregierung und Marschall Chang Hsueh-liang kaufen augenblicklich im Anlande für enorme Summen Geldes grosse Mengen von Waffen und Munition.

Obgleich sie behaupten, dass diese Waffen für die Rückeroberung der verlorenen Mandchurei benutzt werden sollen, so liegen andererseits doch Anzeichen vor, dass sie zum Schutze ihrer Interessensphären, also letzten Endes für einen Bürgerkrieg verwandt werden sollen.

Kürzlich hat ein norwegischer Dampfer eine grosse Menge Waffen und Munition in Hsinho nördlich von Tangku ausgeladen, die nach Peking weitergegangenen sind, während andererseits 15 Waggonladungen mit 600 Kisten Munition am 10. September in Peking eingetroffen sind. Ein Teil dieser Munition ist nach Pehsintsang nördl. von Tungchiehmen und der Rest nach Sankiantien, westl. von Peking weiterbefördert worden. Weiter sind am 20. September 400 Kisten Munition, 700 Pistolen und 200 Maschinengewehre in Peking eingetroffen. Es heisst, dass ein gewisser Ausländer mit diesem Geschäft in Zusammenhang steht.

Ausserdem wird behauptet, dass ein gewisser ausländischer Dampfer nach Tsingho, östlich von Tangshan eingelaufen ist und dort 650 t Munition ausgeladen hat, die dann an einen gewissen Ho im Büro Marschall Chang Hsueh-liangs weitergesandt worden sind.

Ferner heisst es, dass ein weiterer norwegischer Dampfer mit Waffen und Munition in Kürze eintreffen wird.

Udet vermisst:

Von der Suche nach den Hutchinsons noch nicht wiedergekehrt.

Berlin, 17. September (Transocean Kuomin). Von dem berühmten deutschen Flieger Ernst Udet, der — wie wir berichtet hatten — aufgestiegen war, um die vermisste Hutchinson Familie zu suchen (die inzwischen von dem „Talbot“ aufgenommen worden ist), liegt bisher keinerlei Nachricht vor, wie ein Telegramm von dem Führer der deutschen Filmexpedition in Grönland, Dr. Franck, meldet.

Die Filmexpedition befürchtet, dass Udet ein Unfall zugestossen ist. Die Entfernung von dem Arbeitsgebiet der Filmgesellschaft bis nach Angmagalik beträgt 2 500 km, und auf dieser ganzen Strecke gibt es keine menschliche Niederlassung. Es wird befürchtet, dass Udet aus Mangel an Brennstoff zu einer Notlandung gezwungen wurde.

Von Grönland aus sind zwei Dampfer in See gegangen, um nach dem vermissten Flieger zu suchen.

Gronaus Abreise verschoben

Tokyo, 22. September (Reuter). v. Gronau, der beabsichtigte, heute morgen von Kagoshima nach Schanghai zu starten, hat widriger Wetterverhältnisse halber, seine Reise verschoben.

Auch die Hobbi-Flieger warten in Sabushiro auf besseres Wetter für ihren Flug über den Stillen Ozean ab.

Neues aus aller Welt

Das Ende der Arbeit bei Scapa Flow

Ein Dutzend Kriegsschiffe bleiben auf dem Meeresgrund — Das Ende der Hebungsarbeiten

Die Bergungsarbeiten in der Bucht von Scapa Flow sind ziemlich ergebnislos verlaufen. Bekanntlich erhielt im Jahre 1924 eine englische Firma von der Regierung die Genehmigung, die deutschen Kriegsschiffe, die im Juni 1919 von den Deutschen versenkt wurden, zu heben. Man hatte gehofft, dass das Altmaterial einen grossen Wert darstellen würde, da die deutschen Kriegsschiffe aus besten Stoffen hergestellt wurden. Die englische Firma hat aber die

Bergungsarbeiten aufgegeben,

da die erhoffte nutzbringende Verwertung der versenkten Kriegsschiffe nicht möglich war. Schon die Vorarbeiten erforderten so ungeheure Aufwendungen, dass mit einer grossen Rentabilität des Unternehmens nicht mehr gerechnet wurde, selbst, wenn es möglich gewesen wäre, alle Schiffe zu bergen. Nachdem aber einmal die Arbeiten in Angriff genommen worden waren, wollte die englische Hebungsgesellschaft von der Durchführung der grossen Aufgabe nicht absteigen, denn sie hatte immer noch die Hoffnung, dass es möglich sein werde, erfolgreich zu arbeiten. Aber es zeigte sich bald, dass die aufgewendeten Mittel nicht durch die Erträge gedeckt werden könnten. Die grossen Schiffe, von denen einige bis zu 27 000 Tonnen Wasserverdrängung hatten, konnten mit

den vorhandenen Mitteln nicht gehoben werden. Als es gelang, mehrere Einheiten den Tiefen des Meeres zu entreissen, musste man feststellen, dass das Eisen durch den Einfluss des Meerwasser minderwertig geworden war, so dass der Schrott nur sehr schlecht an den Mann zu bringen war. Die Schiffe, die bereits bis zu einer gewissen Höhe gehoben worden waren, mussten oft wieder auf den Grund gesetzt werden, da Mannschaften und Hebungsmittel gefährdet waren.

Sieben Jahre lang

wurden die Arbeiten unter Aufwendung sehr beträchtlicher Mittel durchgeführt, und es ist nun von Interesse, wieviel Einheiten überhaupt gehoben werden konnten. Die genauen Einzelheiten werden von der Bergungsgesellschaft nicht bekanntgegeben. Trotzdem hat sich eine englische Zeitung darangemacht, festzustellen wieviel deutsche Schiffe tatsächlich dem Wasser entrissen werden konnten. Das Ergebnis ist sehr gering. In der Hauptsache konnten die kleinen Torpedoboote gehoben werden, von denen 25 an die Oberfläche befördert wurden. Ausserdem soll es gelungen sein, sieben Kriegsschiffe zu heben, so dass die gesamte Zahl der geborgenen Schiffe sich auf 32 beläuft. Mehr als ein Dutzend grosser Kriegsschiffe bleiben auf dem Grunde des Meeres liegen.

Der Diamant im Glasauge

Neue Schmuglertricks an der belgischen Grenze

Schmuglerbanden sind heute an der belgischen Grenze eifriger als je am Werk. Tag und Nacht wird Contrebande zwischen Belgien, Deutschland, Frankreich und Holland hin- und hergeschoben. In der Nähe von Aachen fand erst jüngst eine regelrechte Schlacht statt zwischen den Grenzbeamten und einer 300köpfigen Schmuglerbande. Belgien hat daher, wie aus Brüssel berichtet wird, seine Grenzposten um neue Fahrradpatrouillen verstärkt und auch die deutschen Grenzbeamten haben ihre Vorsichtsmassregeln verdoppelt. Aber das Uebel wächst weiter, denn die Schmugler erfinden einen neuen Kunstgriff nach dem anderen, um die Aufmerksamkeit der Zollbeamten irrezuführen. Tabak, Zigarren und Zigaretten z. B. sind in Belgien bedeutend billiger als in Deutschland oder Frankreich, und werfen einen glänzenden Profit ab, wenn es gelingt, sie herüber zu schmuggeln. Einem flinken Auto gelingt es gelegentlich, mit einer Ladung an den Posten vorbeizufahren. Eine Zeitlang wurden die Beamten betrogen, in dem die Sitze der Autos mit Tabak gepolstert waren. Als dann der Trick schon allzusehr bekannt war, wurden die

Gummireifen mit Tabak

gefüllt. Kürzlich wurde ein Zolloffizier mitten in der Nacht vom Hufschlag eines vorbeigaloppierenden Pferdes geweckt und machte dem Hauptquartier Meldung. Man brachte in Erfahrung, dass die Schmugler Pferde, die sie mit Schmuglerware beladen hatten, einen heftigen Schlag versetzten und sie so, unberitten, über die Grenze jagten, während sie jenseits von den Spiesgesellen abgefangen wurden. Schmuck und Juwelen gehören auch zu dem illegitimen „Export“ Belgiens. Eine elegante Dame passierte die belgische Grenze so oft, dass sie schliesslich auffiel. Ihr Pass war jedoch

Diplomatische Unterwelt

Die Geheimnisse eines Strafprozesses

In das Treiben der Fälscher von Diplomatenaekten führte ein Strafprozess, der vor der Strafkammer des Landgerichts I Berlin gegen den ehemaligen russischen Schauspieler Georg Jelagin und den Perser Abdul Ali Khan Afchar zur Verhandlung kam. Die Urkunden, für die die Angeklagten Beträge von 40 bis 100 M. erhalten haben, sind nach Ansicht der Anklagebehörde Fälschungen. Sie enthalten Aufschlüsse über sowjetrussische Kriegsvorbereitungen, Auslandspropaganda, Spionage und Tätigkeit der G. P. U. Die Angeklagten hatten im Vorverfahren ein Geständnis abgelegt, das sie in der Hauptverhandlung widerrufen mit der Begründung, dass sie ihre Auftraggeber durch ihr Geständnis hätten schützen wollen, um nach ihrer Verurteilung ihre Agententätigkeit fortsetzen zu können. Afchar, der früher in der Umgebung des ehemaligen Schahs von Persien gelebt hatte, vertrieb diese Schriftstücke, die ihm Jelagin brachte, an die diplomatischen Missionen. Der Verteidiger stellte unter Beweis, dass die gelieferten Dokumente zum grössten Teil wertvoll und echt seien, während diejenigen, die als Fälschungen sich herausstellten, auf Bestellung der Arbeitgeber angefertigt worden waren. Infolgedessen sei bei den Dokumentengeschäften niemand getäuscht und irreführt worden, so dass die Anklage wegen Betrugs und Urkundenfälschung haltlos sei. Als Zeugen hierfür benannte der Verteidiger den rumänischen Gesandten in Berlin, den spanischen Botschafter, den spanischen

absolut in Ordnung, so oft man sie auch durchsuchte, es konnte nichts bei ihr gefunden werden. Eines Tages bekam die Behörde einen anonymen Brief, worin auf das Glasauge der eleganten Dame aufmerksam gemacht wurde. Und es stellte sich heraus, dass dieses Glasauge nichts anderes war als ein äusserst

sinnreich ausgeführter Behälter für Diamanten,

die über die Grenze geschafft werden sollten. Heute werden sogar Kinder dazu angeleitet, mit Schmuggelware über die Grenze zu kriechen. In den ersten drei Monaten haben die deutschen Zollbeamten den Schmugglern 2 Millionen Zigaretten abgenommen, über 40 Tonnen Kaffee, 35 Tonnen Getreide und 30 Tonnen Mehl. Nach Belgien werden Drogen geschmuggelt, vor allem Kokain und Morphin, ausserdem Liköre und Branntwein. Letzterer wird grösstenteils von harmlos aussehenden Motorbooten oder Fischerbarken in einer Kette von Behältern hereingeschmuggelt, die etwa einen Meter unter der Meeresoberfläche mitgeschleppt werden. Drogen werden auf tausend verschiedenen Wegen eingeschmuggelt. So wurde ein alter belgischer Bauer, der täglich seinen Eselskarren mit Gemüse nach einem deutschen Dorfe führte, in dem dortigen Wirtshaus von einem ganz fremden Manne mit einem Trunk bewirtet. Wenn er dann in sein eigenes Dorf zurückkehrte, lud ihn wieder regelmässig eine andere Gesellschaft zu einem Gläschen ein. Niemand war verblüfft als er, als ihm schliesslich von der Polizei die Mitteilung gemacht wurde, dass auf seinem Karren die beliebten Chemikalien, die über die Grenze geschmuggelt werden sollten, jeweils versteckt, bzw. aus ihm herausgeholt wurden, während er sein Gläschen trank.

Pressattaché, den japanischen Botschaftsrat Dr. Togo und die Gesandten von Jugoslawien und Finnland, sowie den italienischen Botschafter. Insbesondere soll der spanische Botschafter als Zeuge bekunden, dass er dem Angeklagten Afchar sagt:

„Besorgen Sie uns Dokumente, richtige oder falsche;

wir zahlen, da wir sie zur Verfolgung der kommunistischen Bewegung brauchen“. Dafür, dass die Darstellung der Angeklagten glaubwürdig sei und den Verhältnissen im internationalen Nachrichtenwesen entspreche, benannte der Verteidiger als Sachverständige den Obersten a. D. Nicolai und den Schriftsteller Hans Rudolf Berndorff, den Verfasser der Bücher „Spionage“ und „Diplomatische Unterwelt“.

Die Strafkammer gab dem Verurteilungsantrag, den auch der Staatsanwalt für erheblich hielt, statt und beschloss, eine Reihe der von der Verteidigung benannten Zeugen zu laden.

Ein Staatsanwalt spurlos verschwunden

(Eigener Nachrichtendienst)

Der 32jährige Staatsanwalt Zieschau vom Leipziger Landgericht ist seit zehn Tagen verschwunden. Er hat am vorletzten Freitag vormittag um 9 Uhr seine Wohnung verlassen und seitdem fehlt jede Spur von ihm. Die Verhältnisse des Vermissten sollen vollkommen geordnet sein. Man hält ein Verbrechen nicht für ausgeschlossen.

Ku Klux Klan — Endstation: Irrenhaus.

Längst ehe man sich in Europa etwas von Ferne träumen liess, hatte man in den USA. diese und ähnliche Gattungen des innerpolitischen Kampfes zur Vollkommenheit entwickelt. Man . . . d. h. ein gewisser Mr. Clarke, der eines Tages Veranlassung gehabt hatte, einigen Negern zu grollen, der daraufhin eine Bewegung gegen die Neger organisierte, diese Bewegung dann rasch auf alle sonst sozial oder politisch missliebigen Elemente ausdehnte, die Bewegung mit dem mystischen Schleier mittelalterlicher Sitten und Kostüme verbrämte und bei den Amerikanern, die doch nun einmal spielwütige Kinder sind, soviel Anklang und Gefolgschaft fand, dass die Bewegung — sinnlos, aber einprägsam Ku Klux Klan genannt — eine Landplage wurde, der gegenüber die Staaten schliesslich alle Machtmittel ihrer Autorität aufbieten mussten. Was der Ku Klux Klan und sein Führer Clarke an innerpolitischer Propaganda und propagandistischen Methoden erfanden, ist auch in den wütesten Tagen Europas nur knapp erreicht worden. Die Verbindung von romantischer Apparatur mit terroristischen Methoden zwecks Erlangung soziologischer und ökonomischer Vorteile hat den Ku Klux Klan tief im gesellschaftlichen Leben der USA. verwurzeln lassen. Nur peinlich, dass eben jetzt sein Schöpfer Clarke im . . . Irrenhaus eingeliefert werden musste . . .

Die Prozession der Nackten

Die Zeremonie einer heiligen Sekte, die zum erstenmal nach 73 Jahren wieder stattfinden durfte

In der Stadt Trimback bei Nawik fand zum ersten Male seit 73 Jahren eine Prozession der Sandhus, einer heiligen Sekte von Hindu-Asketen, statt. Im Jahre 1870 hatten die englischen Behörden die Abhaltung dieser Zeremonie verboten, weil sie regelmässig zu Zusammenstössen mit Andersgläubigen zu führen pflegte. Daneben hiess es, der öffentliche Anstand werde durch diese Prozession bedroht, weil es nämlich Vorschrift ist, dass alle Teilnehmer dieses Marsches zum heiligen Fluss Godaveri

völlig unbekleidet sein müssen.

Später war dieses Verbot dahin geändert worden, dass die Prozession erlaubt sein sollte, wenn die Teilnehmer mindestens einen schmalen Schurz um die Lenden tragen würden. Die Sandhus stellten sich jedoch auf den ihnen durch die Religion vorgeschriebenen Standpunkt, dass ein solches Verfahren, eine grosse Sünde sei, und verzichteten lieber weiter auf ihre Prozession.

Nun hat dieses Jahr aber eine ganz besondere Bedeutung nach dem Kalender der Hindus. Und so hat sich die Regierung entschlossen, die Abhaltung der Prozession ausnahmsweise zuzulassen. Viele tausend Neugierige, darunter auch zahlreiche Europäer, hatten sich in Trimback eingefunden, um das seltene Schauspiel zu betrachten. Angeführt von auf Elefanten reitenden Priestern und begleitet durch eine starke Polizeimacht, zog der Zug der 200 Sandhus — völlig nackt — zu dem heiligen Fluss Godaveri, um dort zu baden. Unterwegs sangen sie heilige Gesänge und veranstalteten mannigfaltige religiöse Übungen. Dank der Bedeckung durch die Polizei haben sich die Befürchtungen, wonach Zusammenstösse mit andersgläubigen Indern unvermeidlich sein würden, nicht bestätigt.

Karatzas Bros. & Co.

48, Rue de France

Konditorei & Bäckerei

Deutsche Weinkelterei Peking

empfiehlt

Ihren jetzt zur Abfüllung gekommenen
**1929er Pfaffinger-Freudenberg-
Auslese und Landwein**

Fachmännisch behandelte reine Naturweine
von Qualität — keine Essenzzusätze —
zu vernünftigen Preisen.

Vertreter: **Adolf Reim**

70 Ermanno Carlotto
Telephon: 40360.

Marcel Leopold & Co.

司公款放華利

Finanz - Agent

Hongkong & Shanghai Bank Gebäude
Victoria Road — 2. Stock — Tel. 33679 — Tientsin
Wir kaufen und verkaufen Juwelen.
Wir gewähren Vorschüsse auf Schmucksachen.

CONTINENTAL, IDEAL, BIJOU,

deutsche Schreibmaschinen von Weltruf, halten wir stets auf Lager. Besichtigung erbeten; auf Wunsch Ratenzahlungen nach Ueberdunkunft.

PEIYANG PRESS

Die Wendung zum Fernen Osten China, Indien und wir

Von Mario Kramer

Wir stehen in einer Zeitwende. Das empfindet jeder! Und die Zeit wendet sich immer dann, wenn die Menschheit gleichsam ihren inneren Schwerpunkt verschiebt und nun neue Kräfte des geistig-seelischen Lebens hervorbrechen, die bis dahin zurückgedrängt waren. Welche sind das in der Gegenwart?

Seit dem vorigen Jahrhundert waren wir Abendländer vorwiegend auf die Pflege des bewussten Geisteslebens, auf die Kenntnis und Verehrung der äusseren Wirklichkeit eingestellt. Damit sind glänzende Erfolge erzielt worden, aber schliesslich kam es im Gefolge einer einseitig rationalistischen und materialistischen Gesinnung zur grauen Verflachung und Verödung der Welt. Feinfühliges Dichternaturen, zumal deutsche, konnten, wie das Beispiel Nietzsches und Lagardes zeigt, in dieser Luft nicht atmen. Ihnen blieb nur der alte deutsche Weg nach innen frei, die Versenkung in das von den Zeitgenossen vergessene, heimliche und heimliche Traumreich der Seele. Dorthin wanderten auch sie aus, und wie sie da ankamen, waren sie erlöst. Denn da war frische, ozeanische Atmosphäre, ein Anhauch des Ewigen und da stiegen auch der Vorwelt silberne Gestalten auf und sprachen jenseits von Zeit und Raum als Brüder zu ihnen.

Freilich die saubere Ordnung und Sicherheit der oberen Welt war nicht in diesem Reich der Tiefe, wo Dämonen hausten neben seligen Geistern. Aber stand diese helle Oberwelt der Vernunft und Technik wirklich auf festen Füßen? Waren nicht Risse in ihrem Bau? Ihr Glanz beruhte auf ihrer Einseitigkeit, und die Vergewaltigung des Menschentums, die darin lag, begann sich zu rächen. Seelische Erkrankung trat auf als Folge der Zurückdrängung des Tiefenlebens zugunsten der Ratio. Und was anfangs nur als begrenzte Dekadenzerscheinung galt, erwies sich dem Blick tieferer Seelenärzte bald als Symptom einer Neurose der gesamten Kultur. Zu ihrer Heilung mussten den Abendländern wieder die Untergründe des Bewusstseins erschlossen werden, wenn sie zur harmonischen Ganzheit des Menschentums zurückfinden wollten. So verschob sich der Schwerpunkt der Kultur vom bewussten mehr zum unbewussten Leben.

Geführt von dem Schweizer C. G. Jung — in dem selber „ein Stück echt mystischer Bereitschaft und Fähigkeit zur Versenkung“ wiedererstanden ist — trat nun die Psychotherapie auch in nähere Beziehung zu den alten Lehren Chinas und Indiens, die schon vor Jahrtausenden gezeigt hatten, dass Individuum und Gesellschaft nur vom Zentrum der Seele aus gesund zu erhalten seien. Und auf der anderen Seite empfanden auch die Kenner Ostasiens die Verpflichtung, ihr Wissensgut in den Dienst einer Erneuerung des Abendlandes zu stellen. Zwei Namen seien hier genannt.

In den Schriften Altchinas fand der berühmte Sinoologe Richard Wilhelm — der das scheinbar so fremdartige Wesen des Fernen Ostens uns in vielem nahegebracht hat — Lebenslehren, die sich mit den Anschauungen Jungs berührten, ja deckten. Daraus ergab sich jene Arbeitsgemeinschaft zwischen Arzt und Chinaforscher, der wir das für viele unter uns so trostreiche Buch von

Wilhelm Jung, „Das Geheimnis der Goldenen Büte“ (Dornvorlag, München 1929) verdanken. Hier ergänzen die Erfahrungen moderner Seelenkunde und uralter Weisheit einander. China, einst verlacht, wurde zu einem Vorbild des stolzen Abendlandes. Warum? Weil es sich nie so weit wie wir von den „zentralen seelischen Gegebenheiten“ entfernt hat, weil es nie bis zu jener Ueberbewertung des Intellekts vorgegangen ist, die bei uns zwar Aktivität, aber auch Barbarei erzeugt hat. Dort in China hielten sich die „polaren Gegensätze des Lebendigen“, Geist und Leib-Seele, die Waage, und hieraus entsprang jene harmonische Bildung, aus deren Erlebnis heraus Richard Wilhelm in Goethe einen Weisen chinesischer Prägung feiern konnte.

Das war 1929! Jetzt tritt neben den Chinaforscher der Indologe. Bekanntlich hat Indien im „Yoga“ eine Praxis der Versenkung ausgebildet, die dem Heilweg der Psychotherapie verwandt ist. Gegenüber mancherlei Missdeutungen braucht die Gegenwart eine aus den indischen Quellen selber gearbeitete, historisch-systematische Darstellung des echten, klassischen Yoga. Diesem Bedürfnis trägt das Buch des Tübinger Religionshistorikers und Indologen I. W. Hauer „Der Yoga als Heilweg“ (Stuttgart bei W. Kohlhammer, 1932) Rechnung, sowie die gleichfalls von ihm herausgegebene „Internationale Zeitschrift für Yoga-Forschung“ (seit 1931). Auch sie ein Symptom der Zeitwende und bestimmt für den Dienst an der Gegenwart ebenso wie das Buch, das C. G. Jung gewidmet ist, „dem Erforscher neuer Wege zum Menschen“.

Yoga, mit „Joch“ verwandt, bedeutet ja ein „Anjochen“ der schweifenden Gedanken, ihre Hinlenkung zur Schau der Hintergründe des Daseins. Mancherlei Mittel gibt es — besonders Atemübungen — um diese „Anspannung“ zu fördern. Nicht alle Wege des Yoga sind für uns gangbar. Weder zur Ueberhitzung noch zur völligen Ausschaltung des Bewusstseins wollen wir gelangen. Aber der grosse Fortbildner des Yoga, Buddha, lehrt uns, mit Hilfe sittlicher Zucht und geistigen Übung den Weg ins Innere des Leibes und der Seele zu finden und ihn hellen Auges zu gehen bis dahin, wo das Ewige im Menschen aufleuchtet.

Und nun das Wunderbarste! Von allen Völkern des Abendlandes sind wir Deutsche diesem indischen Drang nach innen am weitesten gefolgt. Denn auch Meister Eckhart ist diesen Weg gegangen! Auch ihm erhellte sich so das Innere zu jener irdisch-überirdischen Herbstklarheit, in der der Mensch über den Polen des Lebens im Gleichgewicht schwebt. Aber können wir Menschen des tätigen

Lebens diese indische Praxis gebrauchen? Wohl doch, denn sie ist ja nicht Spekulation, sondern ein Einwandern in kosmische Wirklichkeit, und darum lähmt sie den Menschen nicht. Sie lehrt ihn vielmehr, das Werk um seiner selbst willen tun. Der japanische Adel und — Gandhi, ein Erneuerer seiner Nation, sie beide in ihrer politischen Tatkraft sind Schüler des „Yoga“. Und so können auch wir abendländischen, wir deutschen Kinder des alten, indogermanischen Blutes, von einer neuen Einkehr in uns zu neuer Form und Tat gelangen.

I. R. C.



The I. R. C. Autumn Race Meeting to be held on the International Race Course Friday Saturday, Sunday, & Monday, 23rd, 24th, 25th, & 26th September, 1932.

(Weather Permitting)
First Bell at 12.30 p.m., 1st, 2nd, & 4th Days.
First Bell at 12.15 p.m., 3rd Day.

Through Chances of Cash Sweeps at \$41.00, including the Champions (\$2.00 obtainable at the Club Office, No. 26, Lisicum Road).

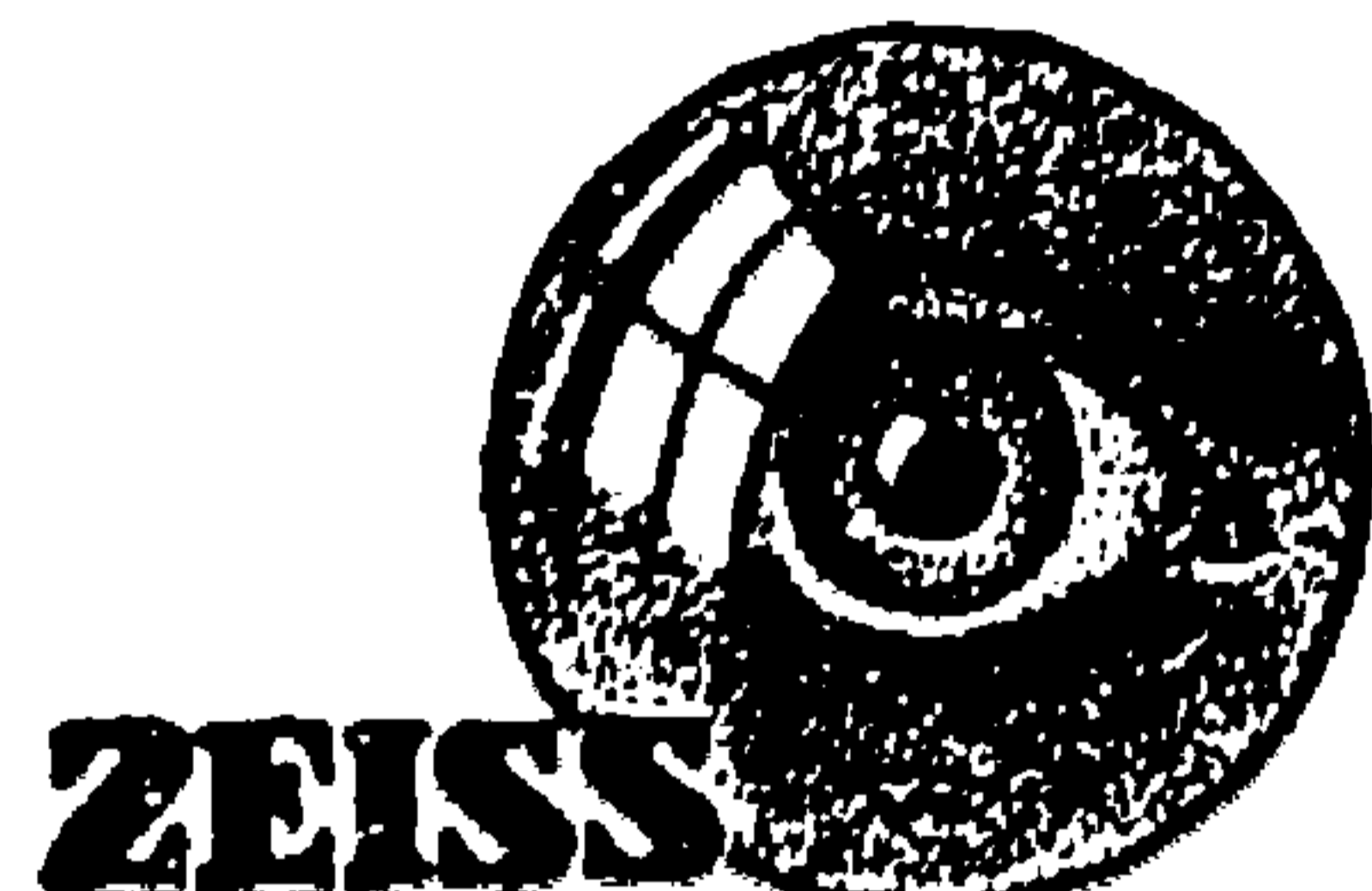
By Order of the Stewards.
L. W. Tsai, Secretary.

„WHITE HORSE“

Der Aristokrat aller

WHISKY

In allen Lebensmittelgeschäften erhältlich.



ZEISS PUNKTAL
E. A. ARNOLD
OPTISCHE ABTEILUNG.
TIENTSIN. 295, VICTORIA ROAD

Astor House Hotel Ltd.

(Incorporated in Hongkong)
Tientsin

Das anerkannt vornehme und erstklassige Hotel in günstigster Lage mit allem modernen Komfort

140 Betten.

Lift

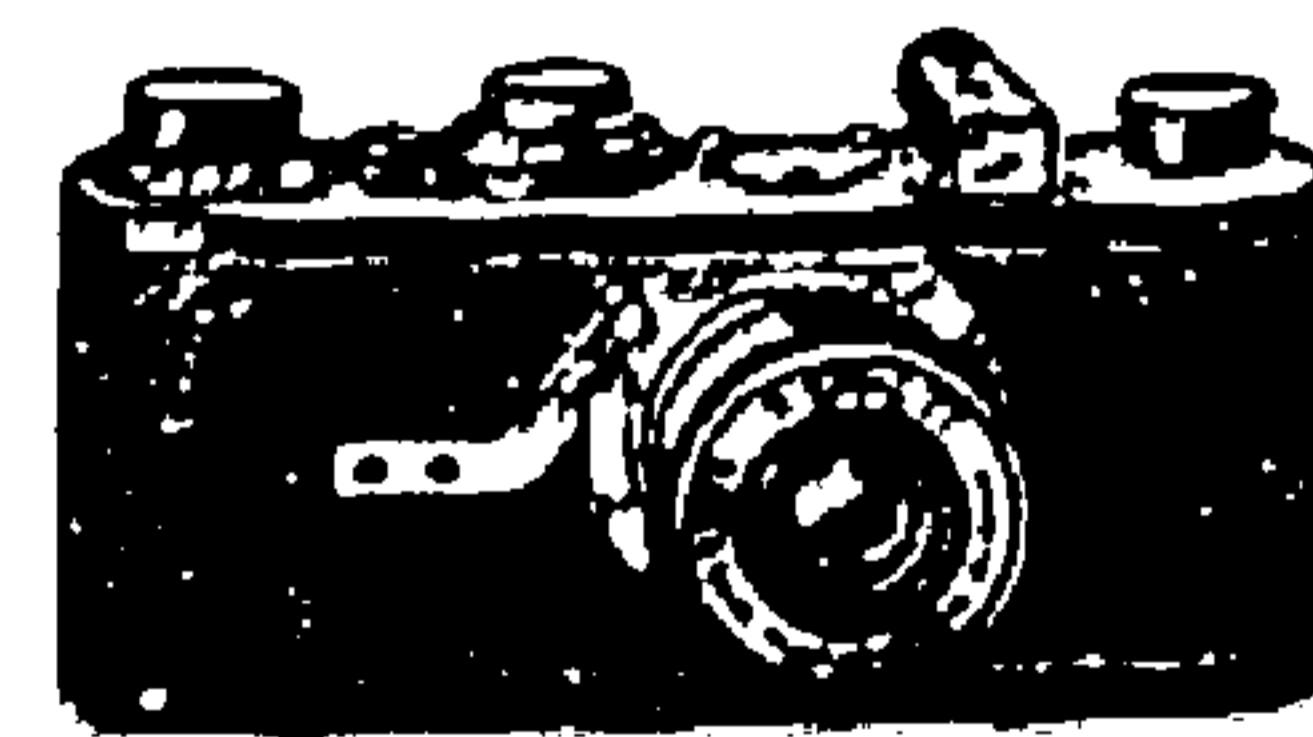
Zimmer mit oder ohne Kost.
Bei längerem Aufenthalt vorteilhafte Pensions-Preise

Jeden Mittwoch und Sonnabend klassische Musik während des Dinners

Telegramm-Adresse:
Astor-Tientsin

Direktion:
Paul Weingart.

Die **Leica Camera** ist die beliebteste unter allen photographischen Apparaten. Nahezu 50,000 Leica Cameras sind auf der ganzen Welt in Gebrauch.



Alleinvertreter:

Schmidt & Co.
Peking — 1 Hsi-tang-tze-Hutung
Tientsin — 52 Taku Road.

Hotel-Restaurant Kreier

Woodr. Wilson Street Tientsin Telephone 20070
Telegramm Adresse: Kreier Tientsin.

In bester Geschäftslage;
Einziges deutsches Hotel am Platze;
Moderne Bädereinrichtung.
Gute Küche - Vorzügliche Weine - Münchner Biere.

O. Kreier, Inhaber
Langjähriger Leiter des Astor House Hotels.

Alleinvertreter für Nordchina für:

Thomas Bräu — Paulaner Bräu — Salvator

Savoy Hotel, Tientsin.

24 Wasili Road, ehem. Deutsche Niederlassung.
Telephon 31679, Telegr. Adr.: Savoy, Tientsin.

Erstklassiges Hotel in zentraler Lage.
Mässige Preise

Laufendes warmes u. kaltes Wasser in jedem Zimmer. Zimmer mit Bad.

Gepflegte Getränke. — Gute deutsche Küche.
Die von der früheren Leitung eingeführten italienischen Speisen wie Spagetti, Raviole etc. werden in derselben guten Qualität auch weiter serviert.

Es werden alle Hauptsprachen gesprochen.
Acting Manager: G. Stefano.

Chines. Bild-Matern
und Klischee-Dienst
Peking-Tientsin, Nord-China

Günstige Angebote für Zeitungen
und Zeitschriften

Die meisten Tages-Ergebnisse aus
aller Welt und für die ganze Welt.

BRIEFMARKEN-ALBUMS

Schaubecke, in versch. Grössen, Reservabogen, Klebefalze, Sammelbette etc.—Besondere Grössen werden auf Bestellung angefertigt.

PEIYANG PRESS

Sport-Notizen

Schlimmer als je zuvor ist der Widerstreit der Meinungen, was den Amateurbegriff angeht. Der Fall Nurmi wird ausgerechnet von Vertretern deutscher Zeitungen zu einem masslosen Angriff auf die Deutsche Sportbehörde und ihren Führer, Dr. v. Halt, benutzt. Da die Öffentlichkeit in diesem Falle kaum klarsieht, oder die einzelnen Zusammenhänge nicht kennt, ist sie geneigt, schon aus rein menschlichen Gefühlen heraus für den grossen Läufer aus Finnland Partei zu nehmen. Herr v. Halt muss aus der unglücklichen Rolle, die er auf diese Weise in Sachen Nurmi höchst unfreiwillig spielt, die notwendigen Folgerungen ziehen. Das, was er bislang aus missverständlicher Ritterlichkeit um Nurmi willen unterliess, nämlich den einwandfreien Beweis für Nurmis Schuld zu führen, das wird er jetzt zwangsläufig zur Verteidigung der DSB-Politik tun müssen. Er wird auch genau auseinandersetzen müssen, weshalb man Nurmi fasste, ohne gleichzeitig die Mitschuldigen bestrafen zu können. Das Thema vom Amateurbegriff ist uralte, schon die alten Hellenen kannten den verkappten Berufsolymponiken, wie sie den Scheinamateur kannten. Solange es Gesetze und Bestimmungen gibt, wird es auch Verstösse und Uebertretungen geben. Deshalb glauben wir auch nicht, dass man dem Begriff mit Formulierungen beikommen kann. Der Mensch ist nun einmal mangelhaft, den Idealzustand wird er niemals hundertprozentig erreichen, — auch nicht auf dem Gebiet des reinen Amateurismus. Also weshalb die ganze Aufregung?

Kegeln war früher eine einträgliche Sache für die Besitzer von Kegelbahnen, die als Wirte in 99 von 100 Fällen ganz ansehnlich durch Pacht und Konsumsteigerung verdienten. Als man vor nicht allzu vielen Jahren von Kegelsport und Sportkegeln vernahm, wird man vielfach an die altgewohnten Bilder von rundlichen Kegelbrüdern mit den oftmals geleerten Masskrügen gedacht haben. Die Sportkegler haben es nicht leicht gehabt, ehe sie die Öffentlichkeit von der durchaus sportlichen Art zu überzeugen vermochten, in der man in ihren Kreisen dem Kegeln huldigte. Schlanke, wohl durchtrainierte Gestalten, zum grossen Teil dem Alkohol abhold, sah man in den grossen Kegelhallen mit Lust und doch mit Ernst ihre Leistungen vollbringen. Das gemütliche Kegelschieben des Spiessers war in der Tat ein echter Sport geworden. Die Sache hat aber ihre Kehrseite. Den sportlichen Anforderungen genügten die Wirtschaftsbahnen nicht, man schuf Kegelsporthallen an vielen Plätzen. Jetzt muss man leider hören, dass die Hamburger Halle, die grösste und modernste ihrer Art, das Konkursverfahren einleiten musste. Schade! Ohne „Konsum“ scheint es demnach doch nicht zu gehen.

Die Polin Stanislava Walasiewicz war eine der erfolgreichsten Teilnehmerinnen von Los Angeles. Sie war übrigens durchaus keine Neubescheinigung in der internationalen Leichtathletik, aber bisher kannte man sie meist nur unter dem Namen Stella Walsh. Erst die Frauen-Olympiade in Warschau brachte seinerzeit die polnische Nationalität der amerikanischen Leichtathletin ans Tageslicht, die sich plötzlich wieder zu einer Stanislava Walasiewicz zurückentwickelte. Die junge Sportlerin kehrte von Warschau schnell wieder zu den amerikanischen Fleischtopfen zurück und betrieb ihre Einbürgerung, bis Polen sich seiner Stanislava kurz vor den Olympischen Spielen erbarmte, ihr eine Konsulatsanstellung verschaffte und sich damit eine treue und in Los Angeles für den polnischen Adler erfolgreiche Unterthanin verschaffte. Eine zweite Polin von hohem Können trägt den Namen Weiss, der unbestreitbar einen starken Anklang ans Deutsche hat. Aus dem Fräulein Weiss wurde plötzlich etwas pietätlos eine Weisowna, man ist in anderen Ländern eben schnell bereit, sich der Landessprache anzupassen, auch wenn es sich um angestammte Familiennamen handelt. In Deutschland kennt man das kaum. Im Gegenteil, viele brave Deutsche von Abstammung und Gesinnung sind stolz auf den ausländischen Klang ihres Namens. Selbst dort, wo Namen frei gewählt werden können, wie z. B. die Pferdenamen im Rennsport, sind fremdländische Namen stark gefragt. Ein wenig Französisch oder Englisch ist doch eben gar zu schön.

Musikalische Notizen

Der verbotene Egmont. In Agram sollte Goethes „Egmont“ mit der Musik von Beethoven aufgeführt werden. Die Vorstellung wurde jedoch durch das Eingreifen der Behörde verhindert, weil man befürchtete, dass die dortigen Minderheiten durch den freiwilligen Geist des Werkes gegen die bestehende Regierung aufgereizt werden könnten (!)

„Was ihr wollt“ als Oper. Der Komponist Arthur Kusterer hat Shakespeares Lustspiel „Was ihr wollt“ zur Oper umgestaltet. Das Werk gelangt in dieser Spielzeit an der Dresdner Oper unter Fritz Busch zur Uraufführung.

81 Stellenbewerber. Für die in Münster ausgeschriebene Stelle eines städtischen Musikdirektors sind 81 Bewerbungen eingelaufen. Unter den in die in engere Wahl gekommenen Dirigenten befindet sich auch der erst dreiundzwanzigjährige Otto Jochum — ein Bruder des jetzigen Generalmusikdirektors der Funkstunde — bekanntlich der Autor des mit einem ersten Staatspreis ausgezeichneten und beim Sängerkongress in Frankfurt am Main aus der Taufe gehobenen Oratoriums „Der jüngste Tag“.

Neue Technik der Schallplatte? Amerikanischen Nachrichten zu Folge, will man die bei der Schallplatten-Aufnahme bisher gebräuchlich gewesene sogenannte „Berliner Schrift“ jetzt aufgeben zugunsten der ursprünglichen „Edison-Schrift“. Bei dieser sind die Rillen nach der Tiefe zu ausgebuchtet, während bei der „Berliner“ die Rillen seitliche Kurven zeigen.

Schaljapin singt nur noch drei Jahre. Der weltberühmte russische Bassist Feodor Schaljapin gibt bekannt, dass er aus Gesundheitsrücksichten nur noch drei Jahre singen und dann von der Öffentlichkeit sich ins Privatleben zurückziehen wolle. (Vermutlich ein schwerer Entschluss! Immerhin bleiben ihm noch drei Jahre Zeit, um überall Abschied zu nehmen.)

Pension Holland

Hanna Feld
27, Klangsi Road
hinter dem Deutschen Klub
Tel. 32647
Schattiger Garten Gemütliche Räume
In ruhiger Gegend
Mittagsessen nach Uebereinkunft.
Preise v. Doll. 90.— 130.—

Hotel Monchen

Schanghai — 2 A Carter Road

Modern eingerichtete Zimmer
Ausgezeichnete Küche
Dachgarten

Angemessene Preise.

P. V. Muraour
Manager.

Zeichen- u. Malartikel

in unübertroffener Auswahl

Peiyang Press
Tientsin-Peiping

Missionsdruckerei Tsingtau.

P. O. Box 226
Buchdruckerei
Buchbinderei
Schreib- u. Papierwaren.

In unserm Verlage erscheint:
P. Joh. Weig. S. V. D.
Die chinesischen Familiennamen.
nach dem Bächlein
„Bel dja sing“
285 Seiten \$ 8.—



Erhältlich in unseren eigenen Ausstellungsräumen in
Tientsin — Peking — Schanghai.

Faberkrankenhaus

Deutsches Hospital und Sanatorium

Gegründet 1907

Tsingtau.

10 Anhui Road,

Tel. 3463

Tel. Adr. Faberhaus.

P. O. Box 168.

Das gut eingerichtete Krankenhaus ist mit den modernsten Apparaten für X-Strahlen und Violet-Strahlen, Elektrisch-Licht, Heiss- und Kalt-Wasser, Therapie, Dampfbäder etc. ausgerüstet.

Ein hübscher Park mit schattigen Waldungen für die Genesenden grenzt an das Hospital.

**Drei staatlich geprüfte
deutsche Krankenschwestern**

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Einzig Tageszeitung deutscher Sprache in China und Japan. Sollte in keinem deutschen Hause in Ostasien fehlen.

Schnellste Veröffentlichung aller Tagesereignisse an Hand der bedeutendsten Telegramm-Agenturen. Uebersicht über die Politik im Fernen Osten und zu Hause. Aufsätze über Wissenschaft, Wirtschaft und alle Fragen des Lebens von berufener Feder. Beiträge von Mitarbeitern in den versch. Plätzen Chinas. Illustrierte Sonntagsbeilage.

VERTRETUNGEN IN:

Schanghai — I. Freise, P. O. Box 1013
Peking — Pelyang Press, Legation Street
Mukden — Frau L. Thelle, Cheng Ping Li, Ta Hsi Kuan
Dairen — A. Schröder c/o C. Illies & Co.
Chefoo — Carl Schmitz, P.O. Box 2
Nanking — The Educational Bookstore, Chung San Rd.
Tokio/Yokohama — Edgar Levedag, Kashimatani 3031, Oimachi, Tokyo-fuka.

Kobe/Osaka — Kenji Shirai, 39 Motoyama Mori
MIKAGE, Muko-Gun, Hyogo-Ken

ZÄHLUNGEN KOENNEN GELEISTET WERDEN AN:
Deutsch-Chinesische Nachrichten, Tientsin,
W. Wilson Street 10.

oben angeführte Vertretungen
Deutsch-Asiatische Bank, Schanghai, Peking, Tsingtau, Tientsin

Hongkong & Shanghai Banking Corp., Harbin
Shanghai Commercial & Savings Bank, Nanking
Postscheckkonto No. 156868, Berlin.

Von der Geschäftsleitung der Zeitung ausgestellte Quittungen sind nur rechtmässig, wenn sie von der Pelyang Press gegengezeichnet sind.

Alexander Gutbezahl Trading Co.



Fabrik für Pelzzurichtung und Färberei.

Gross- und Kleinverkauf
299, Victoria Road,
Tel. 32627.

SEHEN SIE UNSERE SCHAUFENSTER-AUSLAGE AN.

DIE MODERNSTEN FARBEN

FELLE UND PLATTEN FUER
MAENTEL, JACKEN UND BESATZ.

Oeffentliche Auktion.

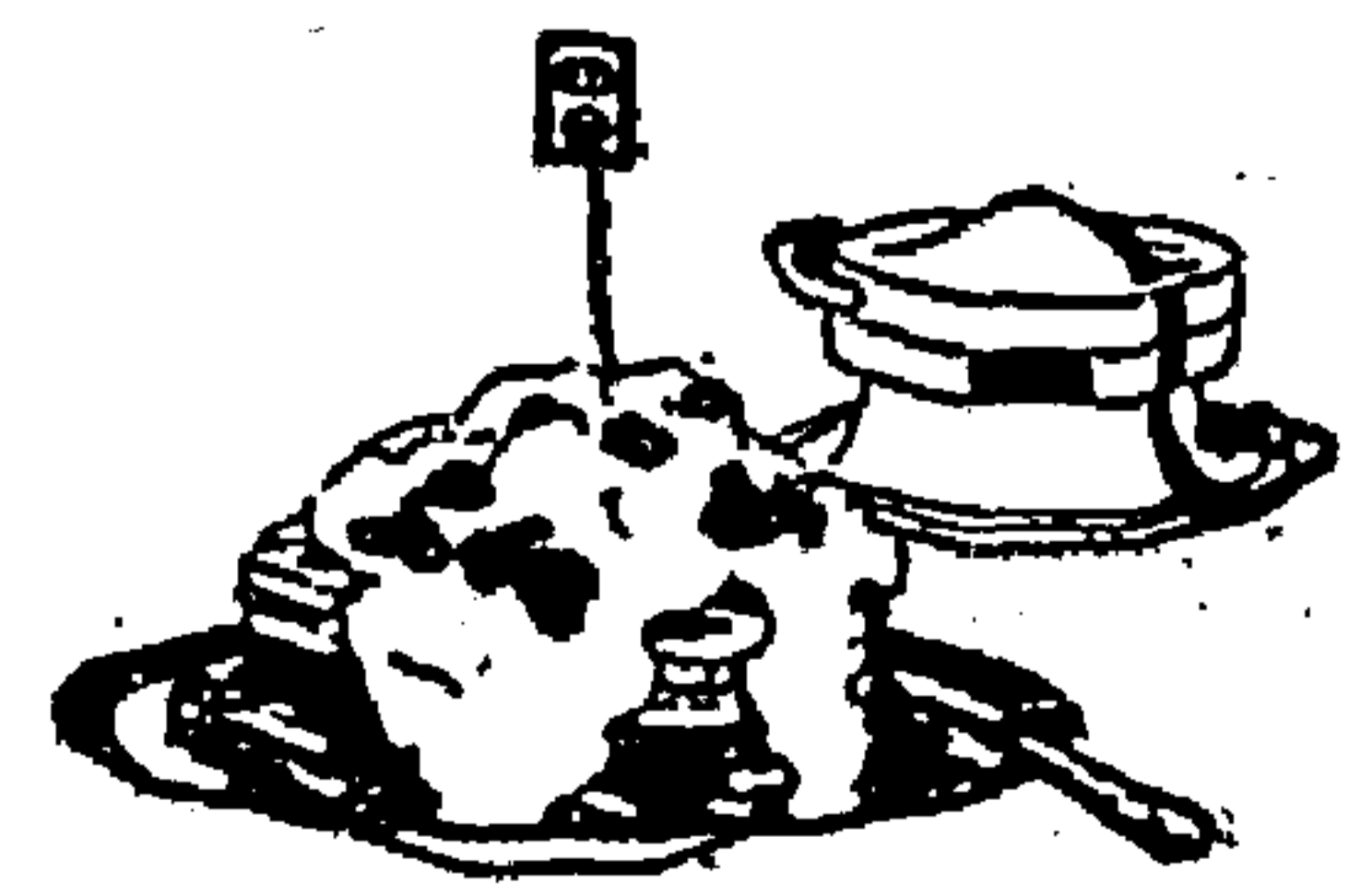
Die Unterzeichneten werden in ihren Verkaufsräumen Ecke der Bromley und Taku Road, am Sonnabend, 24. September, beginnend um 2.30 Uhr meistbietend verkaufen:

Ausgezeichnete Haushaltseinrichtungen: Schlaf-, Ess- und Wohnzimmer-Einrichtungen, Schwarzholz und Teakholz-Möbel, ein Esszimmer von Hall & Holz hergestellt, ein Wohnzimmer von Jaques hergestellt, Bücherschränke, Damen-Toiletentische und andere Artikel von Sims hergestellt, verschiedene deutsche Glaswaren, mehr als 100 geschliffene Gläser, eine grosse Anzahl neuer Damenkleider, Stoffe, Handtaschen, Puder, etc. etc. der ganze Rest vom Little Shop, Messingwaren viele Kurios. Seldene Kleider, Bademäntel, seldene Strümpfe, Besatzbänder, Sonnenschutz, Badeanzüge, Seldene Jumper, Matten, Persische, Indische, und Tientsin Teppiche, Woldecken, Wand- und Standuhren, Stofflängen für Herrenanzüge und Mäntel, besetzte Pantoffel, Stahlgeschränke, Decken, Bettedecken, Bettücher, Kissens, Schreibmaschinen, Orthophones, Victrolas, ein grosser alter Billardtisch, Ess-, Tee- und Kaffeegeschirr, Kleiderkoller, Lederkoller, Herrenhemden, Bilder, 2 Kisten photographische Artikel, Samovars, Kinderswagen, 29 Einzel- Doppel- und Kinderbetten, und 200 andere hier nicht aufgeführte Artikel.

Besichtigung am Morgen des Verkaufstages.

Tel. 32707

Adler, Painter & Co.
Auktionatoren.



Elektrische Waffeleisen

Preise von \$ 30.— an

B. M. C. Electricity Department

Ausstellungsraum, 175 Victoria Road, Tel. 33656.

PELIKAN-FUELLFEDERHALTER

sind das beste Erzeugnis, das bis jetzt auf dem Gebiete der Füllfederhalter-Industrie geschaffen worden ist. Gut sortiertes Lager, Ersatzteile stets vorrätig; jede mögliche Reparatur schnell und billig.

PEIYANG PRESS

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Partelose Tageszeitung.

Erscheint täglich morgens mit Ausnahme der auf die Sonn- und gesetzlichen Feiertage folgenden Tage.

Verlag und Schriftleitung: Tientsin, Woodrow Wilson Street 10
Herausgeber: W. Bartels
Verantwortlich für den politischen u. wirtschaftlichen Teil:
Dipl. Ing. W. Krey;
für den städtischen Teil, Sport u. Feuilleton: W. G. v. Januszkiewicz;
für den geschäftlichen Teil: K. Laverantz.

Fernsprecher 32277

Radio- u. Telegramm-Adresse: Zeitung

Codes: Mosse u. A.B.C. 6. Edition.

Eingetragen als Zeitung auf dem China-Postamt.

Abonnementpreise, im Voraus zu entrichten:
für China: pro Jahr \$20.—, Halbjahr \$12.—, Monat \$2.50
excl. Porto. (monatl. Porto \$0.15)
Einzelnummer 10 Cents, Sonntags 20 Cents.
für Japan: pro Jahr Yen 20.—, Halbjahr Yen 12.—, Monat Yen 2.50 incl. Porto.
für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz:
pro Jahr R.M. 40.—, Halbjahr R.M. 24.—, Monat R.M. 4.20 incl. Porto.
für das übrige Ausland:
pro Jahr USA \$10.—, Halbjahr USA \$6.—, Monat USA \$1.—

Preistabelle für Inserate auf Verlangen.

Der Wehrgedanke im heutigen Deutschland.

Von Reichswehrminister General von Schleicher.

Das deutsche Wort „Wehrhaftigkeit“ und „Wehrgedanke“ hat im Auslande die verschiedenartigsten Uebersetzungen gefunden, die meistens seinem tatsächlichen Sinne nicht entsprechen und deshalb oft zu Missdeutungen geführt haben, so dass eine nähere Delimitation wohl notwendig ist: In der deutschen Sprache versteht man unter Wehrhaftigkeit eines Volkes seinen Willen und seine Fähigkeit, sich zu verteidigen. Das Wort selbst schliesst also die Voraussetzung des Angegriffenwerdens ein. Der Gedanke des Angreifens, der dem Ausdruck oft bei Uebersetzungen unterschoben wird, schaltet völlig aus.

Die Schriftleitung.

Das Notwehrgesetz des einzelnen Menschen ist einer der ältesten, überall anerkannten Rechtsgrundsätze, ohne den ein geordnetes Gemeinschaftsleben nicht bestehen kann. Es kennzeichnet den Sklaven, dass er dieses Recht nicht besitzt, dass er Unrecht widerstandslos erdulden muss. Der Begriff des souveränen Staates setzt den Willen und die Kraft zur Ausübung des Notwehrrechtes gegen äussere Bedrohung geradezu voraus. Selbst eine überstaatliche Organisation des Völkerlebens muss dieses Prinzip anerkennen. Der Kellogg-Pakt achtet zwar den Angriffskrieg, aber er beschränkt nicht das Recht und die Pflicht zur nationalen Verteidigung. Die Abrüstungskonferenz des Völkerbundes will das Missverhältnis im Rüstungsstand der Völker beseitigen, indem die Rüstungen nach allgemeinen verbindlichen Normen auf das mit der nationalen Sicherheit jedes Landes zu vereinbarende Mass herabgesetzt werden. Auch bei der Arbeit des Völkerbundes ist also der Grundsatz der Landesverteidigung als Fundament der Staatssouveränität grundsätzlich anerkannt. Nichts anderes aber will der Wehrgedanke als die geistige, physische und materielle Vorbereitung des Volkes auf die Pflicht der Landesverteidigung. Der Wehrgedanke hat nichts mit „Militarismus“ und nichts mit Angriffsabsichten zu tun. Er ist im Gegenteil die beste Bürgschaft für den Frieden; denn der Missbrauch kriegerischer Macht hört dann auf, wenn die Verteidigungskraft des Staates das Risiko für den Angreifer zu gross macht.

So ist der Wehrgedanke ein notwendiges Element der Lebensordnung für das einzelne Individuum, für den Staat und für das überstaatliche Völkerleben. Darüber hinaus erwachsen ihm im heutigen Deutschland noch besondere Aufgaben.

Es ist einer der folgenschwersten Widersprüche im deutschen Staatsaufbau seit 1919, dass er nach innen das höchste Mass an Freiheit gewährleisten will, während ihm nach aussen die Mittel zur Verteidigung dieser Freiheit fehlen. Ebenso widerspruchsvoll ist jener Zug im deutschen Volkscharakter, dass man im Streit der Parteien und im Klassenkampf das Notwehrrecht bejaht, dass aber nach aussen dieses Recht von grossen Volksteilen bestritten oder nicht mit gleicher Entschiedenheit gefordert wird. Es ist die Tragik des deutschen Soldatenberufs, dass er die Aufgabe hat, die Grenzen des Reiches zu schützen, während ihm der Machtanspruch von Versailles die Mittel dazu verweigerte. Es ist die Mission des deutschen Wehrgedankens, Wegbereiter und Führer zu sein zur Wiederherstellung der wehrpolitischen

Gleichberechtigung unseres Staates, zur Einigung und Ertüchtigung des Volkes für die Pflicht der Landesverteidigung und zur Beseitigung der einseitigen und entehrenden Fesseln, die auf unserer Wehrmacht lasten.

Ich brauche hier nicht den Friedenswillen des deutschen Volkes und den in Locarno ausgesprochenen Verzicht, das ihm in Versailles zugefügte Unrecht mit kriegerischen Mitteln zu tilgen, besonders zu betonen. Ich brauche auch nicht die Binsenwahrheit zu erheben, dass die Reichswehr zur Führung eines Angriffskrieges nicht befähigt ist. Aber das bemerkenswerte Eingeständnis der französischen Vertreter bei der Abrüstungskonferenz, dass die Bestimmungen von Versailles Deutschland nicht nur aller Angriffswaffen, sondern auch wichtiger Verteidigungsmittel beraubt haben, beleuchtet die unhaltbare wehrpolitische Lage Deutschlands. Wie soll in der Tat eine Wehrmacht ohne Flugwaffe, Tanks und schwere Artillerie, ohne Menschen- und Materialreserven, ohne den Rückhalt einer Rüstungsindustrie die Grenzen des Landes schützen gegen Heere, die in 12 jährigem Wetttrüsten gerade die Deutschland fehlenden Waffenarten und Angriffsmittel ausbauen? Wie soll in einem Volk das Gefühl der Sicherheit aufkommen, dessen Wehrmacht durch starre Schranken vom Volkskörper getrennt ist, dem die Beschäftigung mit militärischen Dingen verboten ist, dessen entfestigte und entmilitarisierte Landesgrenzen von waffenstarrenden neuzeitlichen Festungswerken beherrscht sind, und dem alle Mittel aktiver Luftabwehr fehlen? Wie soll ein Staat sich seinen Bürgern als das Ideal darstellen können, dem ihre Opferbereitschaft und ihre Arbeit zu gelten haben, wenn diesem Staat die Kraft zur Ausübung seiner primitivsten Funktion fehlt?

Die deutsche Geschichte der letzten zwölf Jahre gibt aussen- und innenpolitisch die Antwort auf diese Fragen: Aussenpolitisch von der Rheinlandbesetzung, der langjährigen Herrschaft der Kontrollkommission, dem Ruhreinbruch bis zur Zollunion mit Oesterreich ein verzweifelter und erfolgloser Kampf des Rechts gegen die Gewalt; wirtschaftspolitisch ein allmähliches Weissbluten unter dem Druck unerfüllbarer Reparationen, das im Bewusstsein des einfachen Mannes die Ueberzeugung stärken musste, dass der Ertrag der deutschen Arbeit auf dem Umweg über das Reparationskonto die Rüstungen der Sieger finanzieren müsse; innerpolitisch eine fortschreitende Unterhöhnung der seelischen und geistigen Fundamente der deutschen Staatsordnung, eine Untergrabung der Staatsautorität, ein verzweifelter Anrennen gegen das „System“ als zwangsläufige Folge der einseitigen Beschränkung der Staatsmacht durch die militärischen Bestimmungen von Versailles; und all das verschärft und besonders sinnfällig gemacht durch die Nichtachtung des Abrüstungsversprechens der Siegermächte, durch das hemmungslose Wetttrüsten rings um die deutschen Grenzen.

Aus diesem Circulus vitiosus muss Deutschland heraus, wenn es leben will. Hier offenbart sich die zentrale Bedeutung des Abrüstungsgedankens für die deutsche Zukunft. Hier zeichnen sich die Aufgaben des deutschen Wehrgedankens in voller Klarheit ab. Es gilt, die Nebel zu zerstreuen, die ein Jahrzehnt ergebnisloser Debatten, juristischer Spitzfindigkeiten und diplomatischer Winkelzüge zusammengeballt hat. Wir müssen der Wahrheit ins Gesicht sehen, dass Recht ohne Macht Ohnmacht ist, dass Macht ohne Recht zur Tyrannei führt.

Nicht minder dringend ist eine innere Wandlung des deutschen Volkes selbst. Opferbereitschaft, Disziplin, Kameradschaft im Dienst des Vaterlandes—die alten Tugenden Deutschlands—müssen wieder zur Richtschnur des gesamten nationalen Lebens werden, sie dürfen nicht nur Ideale der Wehrmacht bleiben. Als drittes und höchstes erforderlich aber sind Tat und Vorbild. Der Staat muss zum aktiven Träger des Wehrgedankens werden. Er muss Führer sein in der Ertüchtigung der Jugend in vaterländischem Geist und körperlicher Leistungsfähigkeit. Er darf diese Aufgaben nicht Parteien und Verbänden überlassen, sondern er muss sie selbst in die Hand nehmen. Er darf aber in der heutigen Lage unsers Vaterlandes auch keine Hand zurückstossen, die ihm im Dienste dieser Idee geboten wird. Nur so kann es der Staatsführung gelingen, Staat, Volk und Wehrmacht im nationalen Gedanken zusammenzuschweissen und für ihre Zukunftsaufgaben zu formen.

L. Eder, Dentist

Telephon Nr. 33825

14, Wilson Street, neben Kreiers Hotel

Sprechstunden: 10-12/2; 3-5/2

Tientsin Dental X-ray Office

Abt. für Zahn- und Mundprophylaxis

China Insurance Office

W. Bornhorst

28 Rue de Paris

Tel. 32870

Feuer · Marine · Motorcar

Deutschsprechender Chinese, 2 Jahre bei der deutschen Zeitung tätig gewesen, sucht Stellung in deutscher Firma in Tientsin oder auswärts. Gefl. Angebote an die D.Ch.N. unter 1002.

„Kaufmann, 35 Jahre alt, 10 Jahre im Osten. Im Import und Export erfahren, sucht Stellung.

Spricht u. schreibt Englisch, Niederländisch und Spanisch. Spricht Chinesisch.“

Deutsche Hilfe Tientsin.

Zum 1. Oktober 3 möbl. Zimmer, einzeln oder als Etage, mit extra Badestube, abzugeben.

Verpflegung auf Wunsch. Gelegenheit zu englischer Konversation. 5 Wuchang Road.

Peter Abalmasoff

(früher in Marcel Leopold & Co.)

Käufer von Diamanten und Händler in allen Arten von Schmucksachen, Edelsteinen, etc.

Bis zur Eröffnung eines Büros werden die Geschäfte in meiner Privatwohnung gemacht.

8 Tyne Road, Brit. Konzession, Tel. 30896.

The North China Trading Corporation

Anfertigung von Herren-Hemden und Unterwäsche
Herrenschneider

264 Taku Road, Tel. 30313.

Fuji Seide soeben eingetroffen

No. 5500 — ein Hemd mit 2 Kragen — \$ 9.—

No. 5000 — ein Hemd mit 2 Kragen — \$ 8.—

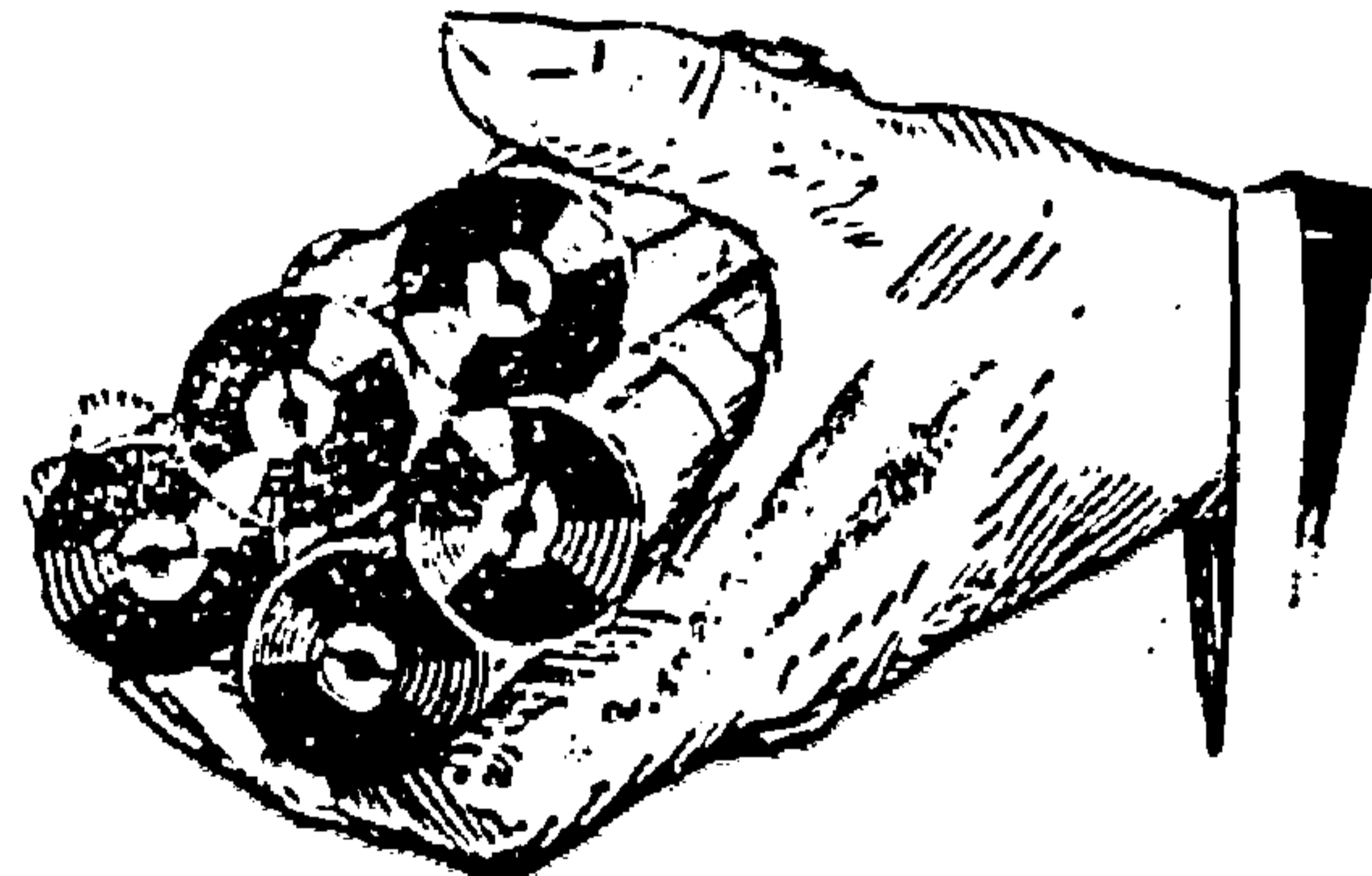
Ferner Poplin Hemden und Pyjamas verschiedener Art.

Preise sehr niedrig.

Senden Sie uns Ihre Filme

zur fachgemässen Entwicklung

Es ist jetzt die Zeit



der Wanderungen, des Sports, der Jagd etc.
Führen Sie immer Ihren Kodak mit sich und senden Sie uns Ihre Filme ein, die wir Ihnen fachmännisch entwickeln und abziehen.

The Kodak Shop

111, Victoria Road.

GOLDAU HOTEL

Telephon 31091

61, Race Course Road

TIENTSIN

Telegramm-Adresse:

Goldau, Tientsin

Hotel — Restaurant — Bar — Billards — Ausgezeichnete Küche — Angemessene Preise — Ueberall Dampfheizung — Lift — Moderne sanitäre Einrichtung — Jedes Schlafzimmer mit Bad.

SEHR ZENTRAL BELEGEN
NUR 5 MINUTEN ENTFERNT

von allen europäischen Banken, dem Geschäftszentrum, den Warenhäusern und allen erstklassigen Theatern.

Wiener Teegebäck, Albert Keks, Florentiner, Eisgebäck.

Als Spezialität:

Eisbomben wie Pückler,
Plombir, Charlotte russe, gebackenes Eis

empfehlen

Kiessling & Bader
Konditorei.

Farbbaender u. Kohlepapier „Alpad“

Eine erste deutsche Qualitätsmarke, welche wir, um den Absatz noch weiter zu vergrössern, zu äusserst billigen Preisen verkaufen. Stets frisches, bestsortiertes Lager.

PEIYANG PRESS

Schiffahrtsnachrichten.

Abfahrten:

Nach Shanghai:

„Tingwang“ (Capt. Porter) wird am 24. Sept. nach Shanghai, via Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Tungchow“ (Capt. Mather) wird am 25. Sept. nach Shanghai, über Cheloo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

S.S. „Fangtien“ (Capt. Christie) wird am 26. Sept. nach Shanghai, über Cheloo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

„Fausang“ (Capt. Richard) wird am 28. Sept. nach Shanghai, via Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co., Ltd. — Tel. No. 31294 und 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shangking“ (Capt. Christensen) wird am 29. Sept. nach Shanghai über Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Laesang“ (Capt. Carter) wird am 2. Okt. nach Shanghai, via Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Jardine, Matheson & Co., Ltd. — Agenten der Indo China S.N. Co. Ltd. — Tel. No. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Shuntien“ (Capt. Fisher) wird am 2. Okt. nach Shanghai, über Cheloo und Weihaiwei, abfahren. Fracht und Passagiere. Wegen Einzelheiten wende man sich an Butterfield & Swire, — Tel. No. 31245.

Nach Hongkong und Canton:

S.S. „Mutchow“ (Capt. Balthurst) wird am 23. Sept. nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

„Yatshing“ (Capt. Hopkins) wird am 30. Sept. abfahren, via Cheloo und Weihaiwei. Fracht. Näheres ist zu erfahren bei Jardine, Matheson & Co., Ltd. Agenten für Indo China S.N. Ltd. — Tel. 31294, 31296, 32848 u. 32918.

S.S. „Kualchow“ (Capt. Histed) wird am 5. Okt. nach Hongkong und Canton, über Cheloo und Weihaiwei abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

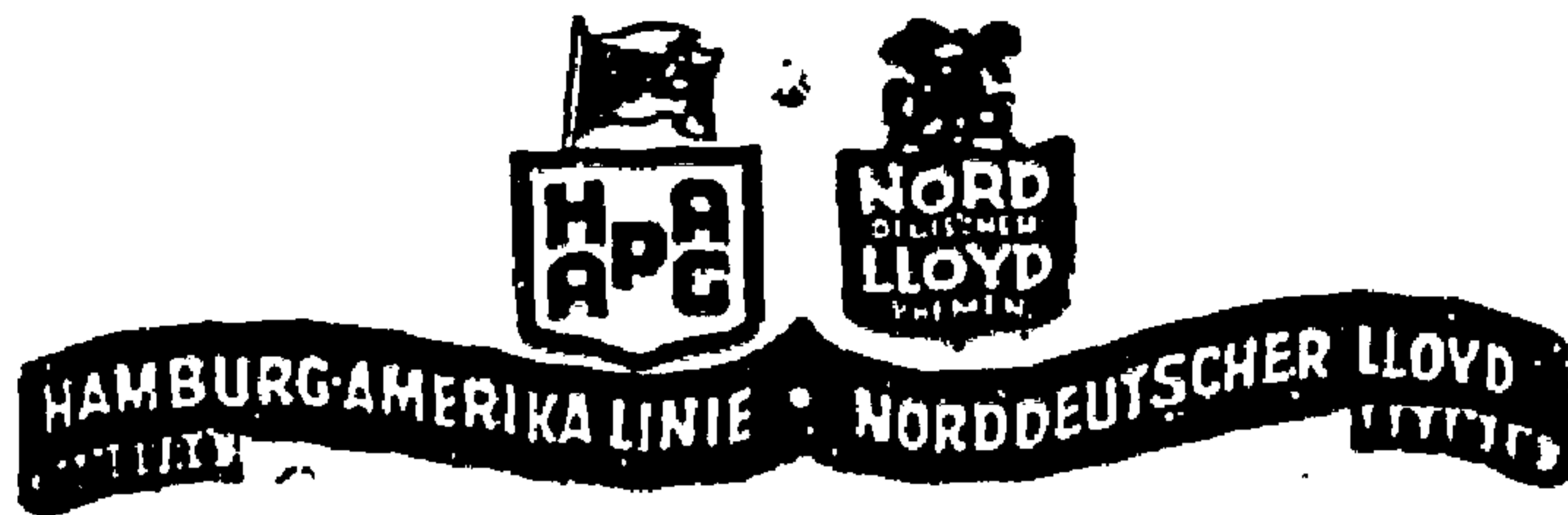
Abfahrten nach Europa:

M.S. „Burgenland“ wird am 28. Sept. von Taku Barre nach Genua, Marseille, Rotterdam und Hamburg abfahren. Ausklarierung Sept. 27 Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Carlowitz & Co., Agenten der Hamburg-Amerika Linie, Tel.: 33935, 33604, 31802.

„Hector“ wird am 5. Okt. von Taku Barre nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren bei Butterfield & Swire, Agenten. Tel. No. 31245.

S.S. „Coblenz“ wird am 10. Okt. 1932 von Taku Barre nach Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen, abfahren. Fracht und Passagiere Einzelheiten sind zu erfahren beim Norddeutschen Lloyd Bremen, Agenten Melchers & Co. Tel. 40167, 40169, 40716, 40717.

„Philoctetes“ wird am 21. Okt. von Taku Barre nach Casablanca, London, Rotterdam und Hamburg abfahren. Fracht und Passagiere. Einzelheiten sind zu erfahren, bei Butterfield & Swire, Agenten, Tel. No. 31245.



Ostasiatischer

Post-, Passagier- und Frachtdienst

Abfahrten nach Europa:

	Teu	Teu
	Taku Bar	Chilwaning
(H.A.L.) M.S. „BURGENLAND“ Genua, Marseille, Rotterdam, Hamburg	Sept 27	(Ausklarierung Sept. 28.)
(N.D.L.) S.S. „COBLENZ“ Genua, Barcelona, Lissabon, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Okt 10	
(H.A.L.) M.S. „RHEINLAND“ Genua, Marseille, Le Havre, Antwerpen, Rotterdam, Hamburg	Okt 19	
(N.D.L.) S.S. „SAALE“ Marseilles, Casablanca, London, Amsterdam, Rotterdam, Hamburg, Bremen	Okt 22	
(H.A.L.) M.S. „KULMERLAND“, Genua, Barcelona, Rotterdam, Hamburg	Okt 31 Okt 30	

Andere Häfen werden nach Bedarf angefahren
Änderungen vorbehalten

Wegen Fracht und Passage wende man sich an:

Hamburg-Amerika Linie Carlowitz & Co., Agenten. No. 144, Taku Road Tel. No. 33935, 33604, 31802.	Norddeutscher Lloyd Melchers & Co., Agenten. Petrograd Road Tel. No. 40167, 40169, 40716, 40717.
---	---



Holland-Oost Azie Lijn

Passagier- und Frachtdienst nach dem Fernen Osten

Ausfahrtsorten:

Genua, Marseilles, Rotterdam, Hamburg und Bremen.

S/S „Ouderkerk“	C.W.T. Taku Barre
S/S „Zuiderkerk“	26. Sept. 25. Sept.
S/S „Zuiderkerk“	30. Okt. 29. Okt.
S/S „Serooskerk“	1. Dez. 2. Dez.

Cargo S/S Arendskerck has arrived

Holland China Trading Co.

56-58 Rue Dillon. Tel. 31319, 32852.

Peking — Paris in 12 Tagen über Sibirien

Direkte Fahrkarten und reservierte Schlafplätze nach allen wichtigen Punkten Europas.

Alle notwendigen Durchfahrts-Visas können Sie durch unser Büro erhalten

Belegen der Plätze für auswärtige Besteller wird durch die Post erledigt.

Unsere Agenten werden Sie in Dairen, Changelun und Harbin empfangen und Sie bis Mandschuria begleiten.

Unser Peking Vertreter:

Messrs. H. St. Clair Smallwood & Co.,
5 Rue Marco Polo

Versand-Abteilung.

Durch Frachtbriefe nach allen Teilen der Welt. Darlehen, Versicherung, Lagern, Zoll-Klarierung.

Schreiben, telephonieren oder kommen Sie persönlich ohne Aufschub

Chinese Eastern Railway

Handels-Vertretung
74 Rue de France, Teleph. 31888.



Abfahrt von Taku-Barre

„Hector“ 5. Okt. nach Marseilles, London, Rotterdam und Glasgow.

„Philoctetes“ 21. Okt. nach London, Rotterdam und Hamburg. Zollabfertigung Sept. 22.

Abfahrten von Shanghai Liverpool Berth

„Automedon“ 23. Okt. nach Tripoli, Havre, Liverpool, und Glasgow.

Passagierdienst von Shanghai

„Hector“ 23. Okt. nach Singapore, Penang, Colombo, Port Said, Marseilles, und London.

Einfuhr-Gut: „Philoctetes“ Ladung ist eingeschlossen.

Auch Dampfer mit beschränkter Unterbringungsgelegenheit für Passagiere zu besonders billigen Raten.

Alle Buchungen müssen in Uebereinstimmung mit den in den Frachtbriefen der Schiffahrtslinie enthaltenen Vorschriften erfolgen.

Auskunft über Fracht- und Passagieraten erteilen:

Peking Agenten für Passage: Thos. Cook & Son, Ltd. American Express Co.

Tientsin Agenten: Butterfield und Swire, Abt. Ueberrsee Dienst Tel.: 31245

Kailan Kohle

Preisermässigung

Von Donnerstag, den 22. September 1932 an ist der Preis für Haushaltskohle um \$ 1.— reduziert worden.

Neue Preisliste

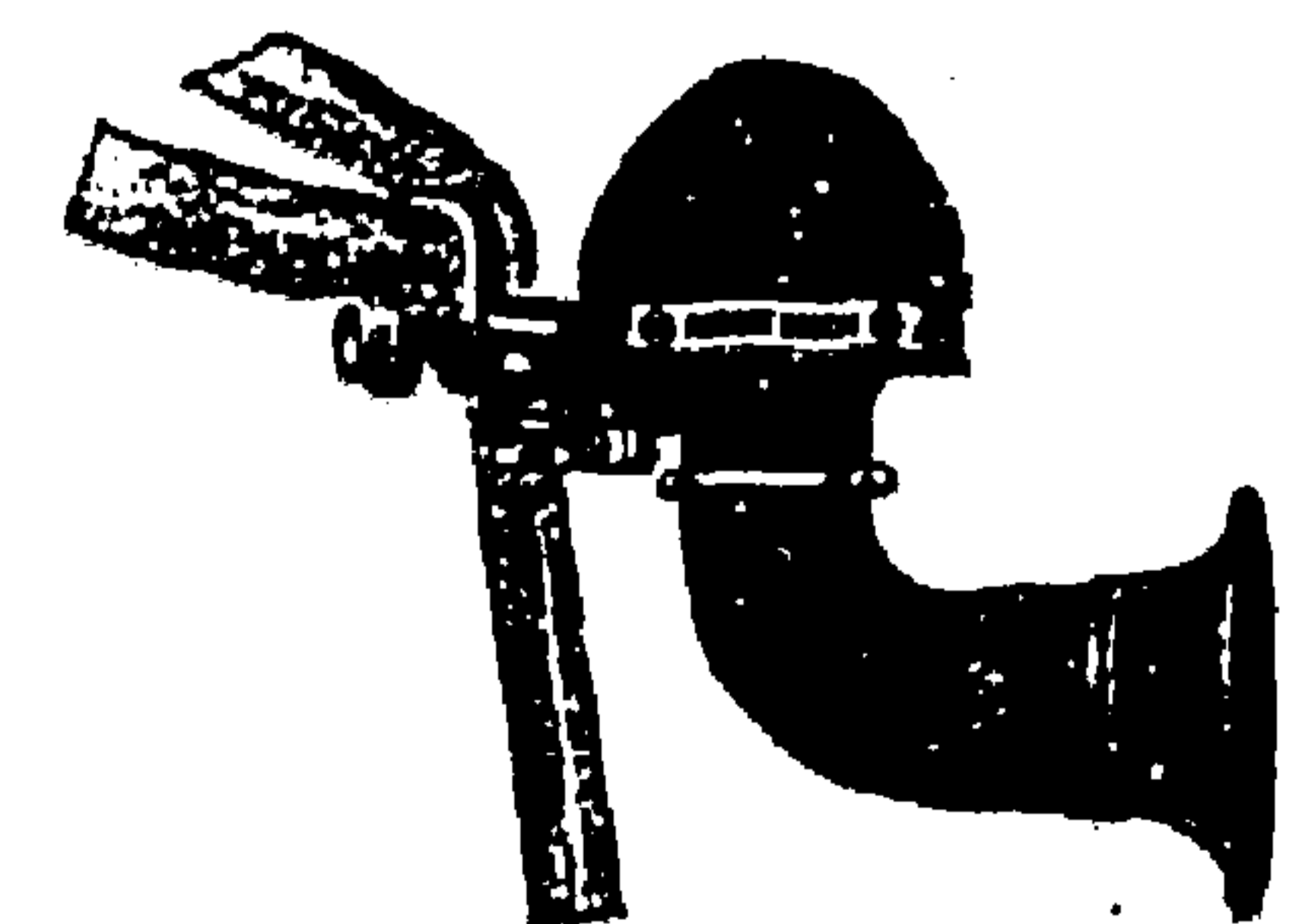
pro metrische Tonne

Hotung Yard	Area A.	Area B.	Area C'
\$ 9.95	\$ 10.40	\$ 10.60	\$ 10.70

The Kailan Mining Administration.

Northern Sales' Agency.

Bosch-Horn versagt nie.



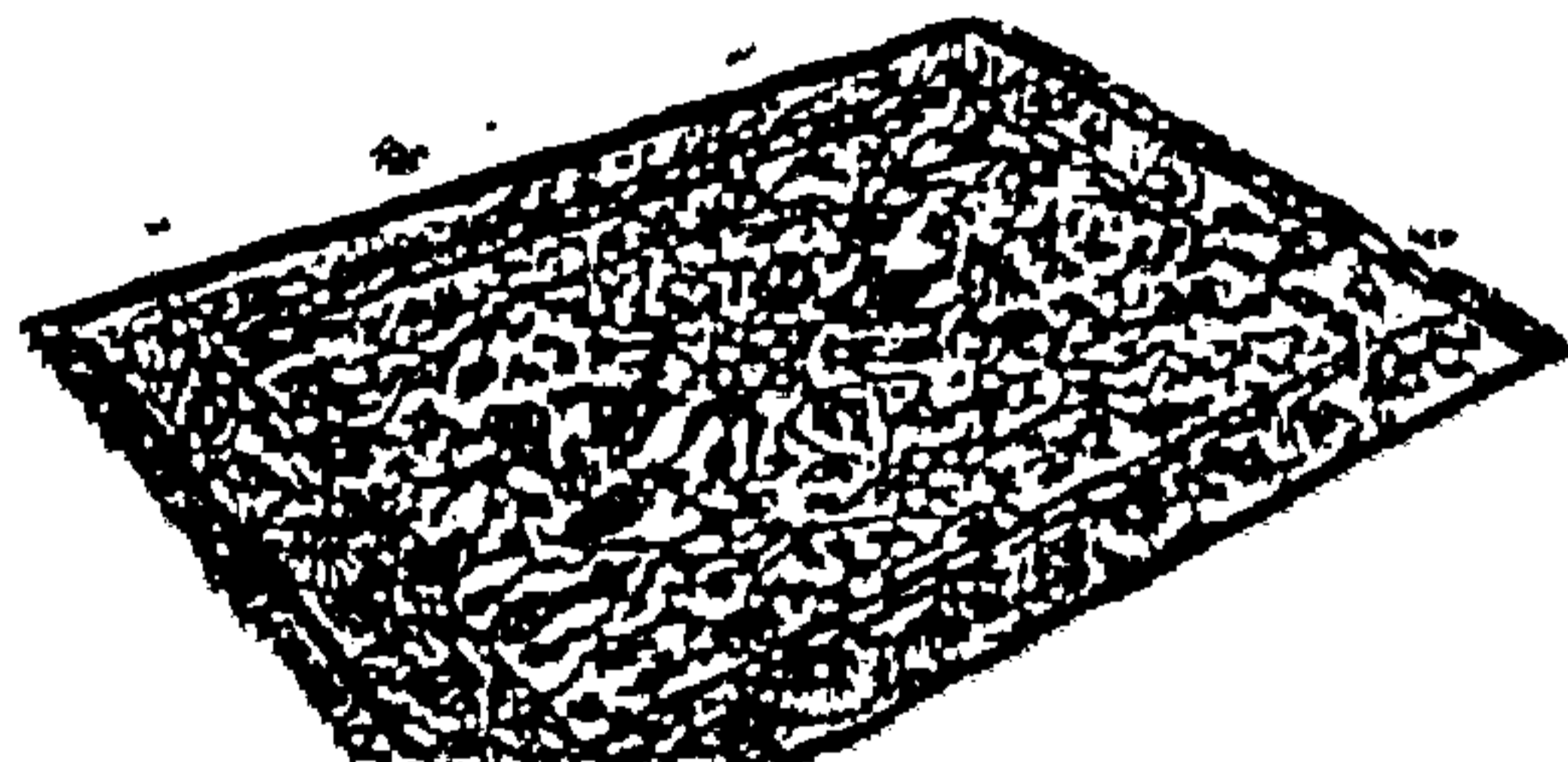
Agenten: Rehder & Dorn, Tientsin

Tel. 33064 — 22, Rue du 14 Juillet.

Ken Isawa & Co.

138 Victoria Road,
Tientsin.

Fabrikanten und Händler hochwertiger chinesischer Teppiche und Wolldecken



Prima Garne, Inbecht, in allen Farben, vom Lager oder auf Bestellung

TIENTSIN HEATING AND SANITARY WORKS

O.A. LISSKE,
Tientsin, Cheong Road, 23,
frühere Deutsche Niederl.
Tel. 32150

Heizungs- und sanitäre Anlagen.
Jede Arbeit wird garantiert.

A. W. FABERBLEISTIFTE

Sortiert bis zu 17 verschiedenen Härtegraden — billige, mittlere und beste Qualitäten, Preise konkurrenzlos billig.

PEIYANG PRESS

Mussolinis Politik. Austritt aus dem Völkerbund?

Rom, 17. September (Transocean Kuomin). Italiens Drohung aus dem Völkerbund auszutreten, wenn auf der bevorstehenden Verhandlung in Genf seine Ansichten ausser Acht gelassen werden sollten, beunruhigt die politischen Kreise sehr.

Es besteht kein Zweifel darüber, dass Mussolini entschlossen ist diese Drohung in die Tat umzusetzen, und dass er in der kürzlich stattgefundenen Unterredung mit dem neuen italienischen Gesandten in London und früheren Aussenminister Grandi, klare Instruktionen gegeben hat, um die britische Regierung für eine Politik zu gewinnen, die Frankreich zwingen soll, den deutschen Forderungen gegenüber eine liberale Haltung einzunehmen. In dieser Beziehung hat Mussolini die Unterstützung Italiens.

Deutsche Studenten werben für den Anschluss.

Wien, 17. September (Transocean Asiatic). Vor einiger Zeit hat der Allgemeine Deutsche Studentenverein einen alten Wachturm auf dem rechten Donauufer in der Nähe von Linz wieder in Stand gesetzt und zum Symbol für den Anschlussgedanken umgebaut. Mitte Oktober soll die Einweihung stattfinden, an der zahlreiche Studentenvereinigungen aus Deutschland, Oesterreich und den Nachbarstaaten zur Förderung des Anschlussgedankens teilnehmen werden.

Die Tschechei verbietet deutsche Medikamente.

Prag, 17. September (Transocean Asiatic). Durch das von der tschechischen Regierung erlassene Einfuhrverbot auf deutsche Patentmedizinen, ist jetzt ein erheblicher Mangel an Aspirin, Pyramidon und anderen Präparaten entstanden.

In medizinischen Kreisen wird energisch gegen diese Regierungsverfügung protestiert, und zwar umsomehr, als jetzt anstatt der bekannten und wirksamen deutschen Medikamente billige französische Produkte in grossen Mengen den Markt erobern.

Keine Konvertierung italienischer Staatsschulden.

Rom, 20. September (Angasta). Im Zusammenhang mit der kürzlich von einer europäischen Radiostation verbreiteten Nachricht, Italien wolle in Kürze dem Beispiel Frankreichs und Gross Britanniens folgen in der Umlegung seiner Staatsanleihen, wird jetzt ein offizielles Dementi ausgegeben, in dem es heisst, dass diese Nachricht absolut unbegründet ist.

Der französisch-polnische Militärvertrag verlängert.

Warschau, 16. September (Transocean Kuomin). Das französisch-polnische Militärbündnis ist heute automatisch um weitere zehn Jahre verlängert worden, da keine der beiden Mächte den Antrag auf Annullierung gestellt hat. In politischen Kreisen, wo man bereits befürchtete, dass Frankreich den Vertrag nicht erneuern würde, äussert man sich sehr zufriedenstellend. Bei einer Nichtverlängerung des Vertrages wäre sicherlich eine ernste Spannung zwischen den beiden Staaten eingetreten.

Vom 23. Sept. an werden die Gebühren in unserem Büro zu folgendem Kurse umgerechnet: Yuan \$ 4.75 zu U.S. \$ 1.00.

Amerikanisches General-Konsulat.

Post-Sparkonten.

Die hiesigen Postämter nehmen Einzahlungen auf Sparkonten und laufende Konten entgegen. Für laufende Konten werden 4 1/2% p.a. gezahlt. Für Sparkonten sind folgende Zinssätze festgesetzt worden:

- 5% p.a. bei 6 monatiger Kündigung
6% p.a. " 1 jähriger "
7% p.a. " 2 oder mehrjähriger "

V. W. Stapleton-Cotton Post-Kommissar.

Die russische Rauchwarenausfuhr und ihre Auswirkungen in Deutschland.

Die neue Richtung in der russischen Rauchwarenausfuhr wirkt sich auf das deutsche Gewerbe verhängnisvoll aus. Das zeigen folgende Ausführungen in einem Brief, der uns dieser Tage von unterrichteter Seite zugegangen ist:

Nachdem die Russen vor mehreren Jahren in erheblichem Masse mit der Einfuhr von in Russland zugerichteten und veredelten Rauchwaren sehr zum Schaden der deutschen Pelzwirtschaft begonnen haben, machen sie in diesem Jahr durch eine ihnen nahestehende Firma, nämlich die Impex Rauchwarengesellschaft in Leipzig, den Versuch, aus derartigen, in Russland veredelten Fellen billige Pelzkonfektion herzustellen und in Deutschland auf den Markt zu bringen. Die Herstellung der Pelzkonfektion sollte zunächst zum Teil in Russland, zum Teil in Deutschland erfolgen. Nachdem jedoch die Russen merkten, dass seitens der deutschen Pelzwirtschaft der Kampf gegen diesen Vertrieb russischer Pelzkonfektion aufgenommen wurde, hat sich die Impex bereiterklärt, die Konfektion aus russisch veredelten Fellen ausschliesslich durch deutsche Arbeiter in Deutschland herstellen zu lassen. Es werden in der Hauptsache Mäntel aus Katzen, Peschaniki, Hamster und Feh hergestellt, und diese sollen durch Kaufhäuser, neuerdings auch durch Kürschner, abgesetzt werden. Die Arbeitnehmer weisen darauf hin, dass bei der Herstellung dieser Pelzkonfektion nur sogenannte Hungerlöhne gezahlt werden und bei weitem der Tarif nicht eingehalten wird. Hierdurch wird es der deutschen Konkurrenz unmöglich, Mäntel zu demselben Preis herzustellen, wie sie die Impex vertreibt, da die deutschen Pelzverarbeiter Tariflöhne bezahlen und auch die sozialen Belastungen mit einkalkulieren müssen.

Dem Abwehrausschuss der Pelzindustrie ist es gelungen, einen Beschluss des Verbandes der Waren- und Kaufhäuser und des Reichsbundes der Deutschen Kürschner zu erwirken, nach dem der Vertrieb von derartiger russischer Pelzkonfektion abgelehnt wird. Auch der Einzelhandel steht, soviel wir wissen, auf demselben Standpunkt und wird, wenn es noch nicht geschehen ist, einen ähnlichen Beschluss fassen. Wenn diese Beschlüsse durchgeführt werden, so ist das schon ein grosser Schritt vorwärts gegen die russische Konkurrenz.

Weiter hat am 29. Juni d. J. eine Sitzung im Reichswirtschaftsministerium stattgefunden, an der sämtliche Kreise der Rauchwarenwirtschaft, auch die Arbeitnehmer, teilgenommen haben und in der dem Reichswirtschaftsministerium in überzeugender Weise die schwere Schädigung, die der deutschen Pelzwirtschaft, insbesondere der Pelzkonfektion, droht, dargelegt wurde. Auch die Arbeitnehmer haben darauf hingewiesen, dass durch die Massnahmen der Russen die Arbeitslosigkeit erheblich steigen müsse.

Zu erwähnen ist, dass auch die englische Rauchwarenwirtschaft und der Handel auf die forcierte russische Ausfuhr in ähnlicher Weise reagieren.

Wechselraten des Chinesischen Postamts

vom 22. Sept. 1932 für internationalen Geldbriefverkehr sind wie folgt:

- 1 £ \$ 16.502
1 G. \$ 4.770
1 Can. \$ 4.396
1 Franc. 1.869
1 Yen. 1.173
1 Gulden. 1.911
1 Rupie \$ 1.246
1 Honkong \$ 1.00
1 Straits \$ 1.92
1 Piaster 1.87
1 Patacas 1.129
1 Belga. —.66

Ausserdem berechnet das Postamt gemäss Paragraph 287 eine Gebühr, welche für Hongkong 14% beträgt.

Kurszettel.

Table with columns for Tientsin Aktien, Tientsin Obligationen, and other financial data including company names like Astor House Hotel, Bank of China, etc.

Schlussnotierungen an der New Yorker Aktien Börse vom 21.9. 1932. 21.9.32 20.9.32. 21.9.32 20.9.32.

Table with columns for Allied Chemical, Americ. Tob., Americ. Tel. & Tel., Anaconda Copper, Bethlehem Steel, Borden Co., Canadian Pacific, Electric Bond & Share, General Electric, General Foods, General Motors, Gold Dust, Internat. Nickel, Internat. Tel. & Tel., Montgomery Ward, Pennsylv. Railway, Radio Corporation, Standard Oil of New Jersey, Socony Vacuum, Shell Union Corp., Texas Corporation, Texas Gulf Sulphur Co., U. S. Steel, United Alkali, Weatling Electric.

Shanghai Drahtmeldung am 22.9.32, 1.09 p.m. 22.9.32.

Table with columns for Anglo-French Land, Asia Realty, Cathay Lands, China Realty, Shanghai Lands, China Finance, Internat. Assurance, Int. Inv. Trust, Yangtze Finance, Chinese Eng. & Mining, Shanghai Power Co. Tis. 6 Prefs., Shanghai Trams, New Eng. "Ord", Shanghai Docks, Shanghai Tugs, Shanghai Wharves, Ewo Cotton Mills, Cotton Yarn, Anglo Javans, Taah Merch.

Market generally — steady. R. S. Davis, Börsenmakler, 17, Victoria Terrace

Eröffnungsraten der Hkg. & Shangh. Bkg. Corp.

Table with columns for T.T. sh. 1/10 1/16 U.S. \$32 1/16, Barrensilber 17 1/16 für solortige Lieferung, Zwischenraten 346 1/2 New York 88.31 Paris 14.53 Berlin, Tientsin Dollars 652875, G.U. 123 1/2, Donnell & Bleifeld.

Eröffnungskurso der Deutsch-Asiatischen Bank, Tientsin.

Table with columns for T. \$ 100.—, T. Tis. 1.—, T. Tis. 100.—, Mittelrate, Verkaufsraten, Sh 1/10 1/16, US\$ 32 1/16, RM 136.50, Schw. Frs. 169.—, Lire 635.—.

Deutsch-Asiatische Bank

Geegründet 1889 in Shanghai Geegründet 1889. Aktienkapital Tais 4.600.000.—. Filialen in Berlin N.W.7, Mittelstrasse 2-4—Hamburg 1, Lombardsbrücke 1, Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau. Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank, für alle asiatischen Plätze: Teulonla. Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien. Annahme von Depostengelddern, Ankauf und Verkauf von Wechseln und Dokumententraktanten, Briefliche und telegraphische Auszahlungen, Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen, Erledigung von Börsenaufträgen. Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und Bankhäuser vertreten: Berliner Handelsgesellschaft, Berlin S. Bielefelder, Berlin Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin Dresdner Bank, Berlin Mendelssohn & Co., Berlin Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. Sal. Oppenheim Jr. & Cie. in Köln Bayerische Hypotheken- und Wechsel-Bank, München.

Verkuerzter Fahrplan der Kiaochow - Tsinan Eisenbahn. Hauptstrecke Tsingtao - Tsinan

Table with columns for Tägliches Verkehr, STATIONEN, Tägliches Verkehr, showing train schedules between stations like Tsingtao, Taichang, Saufang, Tsangkon, Chengyang, Nanchuan, Jantun, Kiaochow, Kaomi, Tsoshan, Hamatun, Fangtau, Ershihlipu, Welshen, Chaunglo, Tsingchow, Chaungtien, Choutuan, Fuchi, Tsouyuanhuang, Hungtial, Peking, Tsinan.

Achtung!

Es bietet sich eine günstige Gelegenheit folgende Artikel bei mir zu kaufen: a la Simon Betten mit Matratzen, 4 1/2 inches \$ 17.—, a la Simon Einzelbetten 3 x 6 Fuss \$ 26.—, a la Simon Einzelbetten 3 1/2 x 6 Fuss \$ 31.—, a la Simon Betten 4 x 6 Fuss \$ 38.—, a la Simon Betten 4 1/2 x 6 Fuss \$ 45.—. Ausserdem haben wir eine grosse Menge anderer Betten in gleicher Grösse auf Lager. Hygienische Eisessirranke, deutsches Fabrikat in allen Grössen von \$ 15.— bis \$ 45.; alle Arten von Haus- und Office-Möbeln auf Lager und nach Wunsch. Auktionen von allen Artikeln und allen Grössen werden schnell und gewissenhaft durchgeführt; ebenfalls auswärtige Aufträge. Wir kaufen und verkaufen alle Artikel, North China Auction Rooms. Adler, Painter & Co. Ecke Bromley- und Taku Road, Tel. Nr. 32707.

PEIPING

Grand Hotel de Peking Peiping (Peking)

Hotel de Luxe mit ganz moderner Einrichtung. Alle Zimmer mit Bad und Stadttelophon. Restaurant — Bankett-halle — Bar. Erstklassige Küche — Deutsche Biere — anerkannt gute Weine. Günstige Lage auf dem Internationalen Glacis. Beste Aussicht auf die Verbotene Stadt, die Paläste und das Gesandtschaftsviertel. Jeden Abend Konzert und Tanz. Der Treffpunkt der deutschen und ausländischen Gesellschaft. Spezialpreise für Residenz- und Geschäftsleute. Dachgarten geöffnet

Thos. Cook & Son, Ltd. Office im Hotel

Telephon: E. 581, 2250, 3151, 3152, 3153.

Direktion: J. ROUSTAN.

Grand Hotel des Wagons Lits, Ltd. Peking

Im Gesandtschaftsviertel gelegen.

Hier finden Sie die Annehmlichkeiten eines modernen Hotels und die Vorzüge eines eigenen Heims vereinigt.

Viele unserer Gäste wohnen jahrelang bei uns.

Reichhaltige Speisekarte. Gepflegte Getränke. Während des Essens Streichkonzert.

Für monatliche Pension besondere Preise, ebenso für Familien.

Dachgarten geöffnet

American Express Office im Hotel.

Telephon: 664 u. 685

Tel. Adr. Wagonlits.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit Bad

Jeden Abend Konzert

Gelegen am Gesandtschafts-Viertel

Dachgarten geöffnet

Telgr. Adr. Nordhotel — Tel. E.O. 720 & 2710

PEKING-PAVILION

Heute um 3.00, 5.30 u. 9.15 Uhr.

Mary Astor
Ricardo Cortez
Robert Ames

in

„Behind Office Doors“

Prima
Eisengallustinte

„Phönix“

\$ 2.50 per Liter.

Peiyang Press

Tientsin — Peiping.

Abschaffung der Sklaverei in China.

Peking, 21. September (Reuter). Die Bestimmung zur Abschaffung der Sklaverei in China sind einem chinesischen Telegramm aus Nanking zufolge, vom Innenministerium bekannt gegeben worden.

Nach diesem Gesetz soll die vollkommene Abschaffung der Sklaverei in vier Abschnitten erreicht werden. Zunächst soll es auf gütlichem Wege versucht werden. Sollte dies nicht gelingen, werden die Sklaven von den Behörden befreit. Nach der Befreiung soll ihnen staatliche Unterstützung zuteil werden. Verstöße gegen dies Gesetz werden bestraft.

In Artikel IV der Bestimmungen heisst es, dass diejenigen, welche Sklaven halten, sie nach einer bestimmten Zeit freizulassen haben. Minderjährige Sklaven sollen ihren Eltern oder Wohlfahrtsinstituten übergeben werden. Volljährigen Sklaven soll absolute Freiheit gegeben werden. Wer nach Verkündigung dieses Gesetzes noch Sklaven hält, wird abgesehen von der gerichtlichen Verfolgung mit 300 \$ bestraft.

Das Innenministerium hat die in Frage kommenden Distrikte aufgefordert, innerhalb dreier Monate einen diesbezgl. Bericht einzureichen.

Schwere Kämpfe in der Mandschurei.

Peking, 21. September (T. O. A.) Die Streitkräfte der Armee zur Rettung der Nation, die in dem Gebiet westlich vom Liao-Fluss unter dem Befehl von General Chu Chi-ching operieren, haben einen Generalangriff gegen die japanischen Truppen am 18. September unternommen, und seitdem wird zwischen den Freiwilligen und den Japanern längs der Shanhaikuan-Mukden Bahn, einschl. Suichung, Chinchow und Hsishan erbittert gekämpft.

Nach chinesischen Meldungen nehmen nicht weniger als 250 000 Freiwillige unter der persönlichen Leitung von General Chu an diesen Kämpfen teil.

Hartung's Photoshop

Einzig europäische Photohandlung am Platz.
Kameras & Kinokameras, Kodak- & Agfafilme.
Grösste Auswahl in Ansichten von Peking.
Entwickeln, Kopieren & Vergrössern.
Wir entwickeln auch Leicafilme.

Tel. E. 1269.

PEPING

Legationstr. 3.

Zuspitzung der Lage in Shantung.

Chefoo, 21. September (Reuter). Der Kommandant der Kreuzers „Chaohe“, Kapitän Wang, unterrichtete den amerikanischen Konsul LeRoy Webber, den Doyen des Konsularkorps, im Namen von Admiral Shen Hung-lich, dass es nicht wahr sei, dass der Admiral Han Fu-chue unterstütze und die Nord-Shantung Häfen zu blockieren beabsichtige.

Chefoo, 21. September (Reuter). Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, dass heutigemorgen in der Nähe von Laichow wieder gekämpft worden ist. General Liu Chen-nien bat die hiesige chinesische Handelskammer gestern telegrafisch um 50.000 catty Stacheldraht, die nach Laichow geschickt werden sollen.

Tsingtau, 21. September (Reuter). General Liu Chen-nien's Streitkräfte halten die Bahn Laichow-Maanshan, und General Han Fu-chue's Truppen marschieren von Schaho und Pingtu aus kommend, vor. Man erwartet, dass in Kürze die Schlacht beginnt, wengleich von allen Seiten versucht wird die Differenzen friedlich zu schlichten.

Admiral Chen Hung-lich erklärte, dass die Kriegsschiffe nur zur Sicherheit vor den Häfen liegen, sich im übrigen aber neutral verhalten werden.

London, 21. September (Reuter). „Wenn die Shantung Warlords nicht das Spiel Japans spielen, könnten sie wirklich Tokio keine günstigere Handhabe bieten“, so schreibt der „Manchester Guardian“ und bemerkt dazu, dass Plünderung und Bürgerkrieg in China an der Tagesordnung sind. Aber die Unruhen in Shantung haben doch eine besondere Bedeutung, da die Halbinsel für die japanischen Imperialisten grosse Anziehungskraft hat. Eine militärische Auseinandersetzung in Nord-China ist den japanischen Soldaten in

G. F. H. NOLL

Bau-Unternehmer und Innen Decorateur

Installation und Reparatur von Heizungs-, Licht- und sanitären Anlagen.

Dach-Arbeiten aller Art

Prompte Ausführung — Billigste Preise.

15a, Hsia Kung Fu, Peiping. Telephone: 1535 Ost.

Heinz Stegweil:

Der Jüngling im Feuerofen.

(63. Fortsetzung.)

Ich zog die Summe meiner letzten Monate und bildete mir ein, wir hätten fett gelebt. Da war es für meine Verhältnisse höchste Zeit, dass es mir wieder dreckig ging.

Boche schlug an. Auf dem Rhein ein blinkendes Laternechen, dazu das Plätschern kräftiger Ruderschläge. Die Weinberge reckten sich in den aufhellenden Himmel, das Licht des Morgens kroch zaghaft durch die Löcher der Burgruinen. Ich piffte auf zwei Fingern, Maria zuckte zusammen dabei: „Das Kind wird wach!“ „Egal, — der Warschauer kommt!“

Er rief mich von weitem an, ob ich der Manes Himmerod sei. Und schimpfte sich dann ein saftiges Register vom Herzen. Er habe mich schon bei Trechtinghausen am Werth erwartet, eine volle Stunde sei da zum Teufel gegangen. Es war nicht meine Schuld, Hauptsache, dass wir uns endlich fanden. Die Zunft der Schiffer hatte für mich gesorgt, heiliger Nepomuk, bleib ihnen gut.

Der Kahn des schwitzenden Warschauers konnte sich des seichten Ufers wegen nicht vor die Buhne legen. Also musste ich bis zu den Knöcheln ins Wasser, um zuerst Maria ans Boot zu tragen. Dann nahm ich Sebastian auf den Rücken und dachte an Sankt Christophorus aus dem Kölner Dom. Der Warschauer schimpfte schon wieder: „Su vill Gepäck?“ „Mensch, wir sind doch Ausgewiesene!“

Der Zünftige riss sich die Kappe vom Schädel. Er hatte uns bisher für Sommerfrischer gehalten.

„Jösses, dat han ich nich gewusst. Minge Broder hätt mir bestallt, in Mostheim wollt einer et Fahrgeld spare!“

Und kratzte sich spassig im Genick: „Do riskieren ich äwwey allerhand...!“

Ich fragte ihn: „Du bist aus Köln?“ „Du och?“

„Ich auch!“

„Giv mir en Bützche!“

Ich hatte es zu eilig. Auf der Landstrasse klapperten schon Soldaten. Wir stiessen ab, Boche blieb am Ufer, bellte, heulte, wedelte mit dem Schwänzchen. Wir gondelten rüstig fort. Da sprang der Hund ins Wasser, schwamm uns nach, strampelte, jammerte — — —

Ich fühlte mich schuldig. Der Warschauer stemmte sich in die Riemen, aber Boche fasste es nicht, dass sein Herr ihn vergass. Maria hielt sich die Augen zu. Da stoppte der Schiffer, wir warteten, liessen uns treiben. Bis Boche in der Nähe war. Da packte ich ihn am Wickel, zog ihn ins Boot. In Gottes Namen. Das Tierchen streckte sich erschöpft auf die Planken, die Zunge flatterte, die Lefzer troffen, die lahmen Beinchen bibberten. Manes Himmerod hätte Prügel verdient, wenn so viel Treue ersoffen wäre. Meine Hand strich über das patschnasse Fell, und der Hund beleckte heulend meine Finger.

Wir blickten noch einmal nach dem Ufer, wo sich das Dorf im Morgenlicht reckte. Jedes Fenster schien zu gähnen, auf meine Ponte wehte die Trikolore. Beschlagnahm, basta. In den Dachlaken der Winzer wurden heimlich Laternen und Tücher geschwenkt, für uns, zum Abschied, man hatte den Ehrenbürger nicht vergessen. Ich legte die Hände wie einen Schalltrichter um den Mund: „Wir kommen bald wieder!“

Dann trieb das Boot um die Krümme, wir mussten ausser Sicht kommen, es gab ja immer noch Kugelspritzen in den Fäusten der Sieger.

„Ja, Mariechen, da hat man uns wieder auf die Finger geklopft. Sind wir nun lahm vor Leid, oder haben wir neue Flügel bekommen? Dass unsoreiner so oft vom Zusammenbrechen spricht und es doch nicht tut. Es muss etwas dran sein. Hörst du auch zu, Mariechen?“

Maria lachte wieder. Endlich. Sie hielt das Kind im Arm, sass geborgen auf der Bank und blickte mich so gross an, als ginge alle Stärke von Manes Himmerod aus. Wie stellte ich es nur an, dass dieser Glaube nicht enttäuscht wurde? Ich wandte mich an den Warschauer, der unentwegt mit den Holmen ruderte: „Kamerad, wie heisst du?“

„Ich? Jupp Dunn ich heisse. Woröm dat?“

„Wo warten wir auf das Floss, Jupp?“

BRIEFPAPIERE UND KARTEN

(Uebersee-, Leinen-, Phantasie- und Pergamentpapiere) mit gedrucktem oder geprägtem Monogramm, etc., etc.

PEIYANG PRESS

M O U K D E N

der Mandchurei ebenso wie den japanischen Diplomaten sehr willkommen.

Die „Morning Post“ schreibt, dass Pu Yi auf die Mandchurei als das Erbe der Mandchus ein gewisses Anrecht habe. Wenn das neue Protektorat gerechtfertigt erscheinen soll, so kann es das nur dadurch, dass die Sicherheit wiederhergestellt und eine gute Regierung eingesetzt wird.

Russisch-japanisches Petroleumabkommen?

Tokio, 21. September (Reuter). Die Nachricht, dass die Verhandlungen in Moskau zwischen der Sowjetregierung und Matsukata, dem früheren Präsidenten der Kawasaki-Werke, betreffs des Ankaufes von Sowjetpetroleum einen befriedigenden Fortgang nimmt, erweckt hier grosses Interesse.

Nach Ansicht der Presse ist es wahrscheinlich, dass bald ein Abkommen zustande kommen wird, gemäss dem Sowjetrussland 100 000 Tonnen Petroleum nach Japan exportieren wird. Die Bezahlung soll in Natura erfolgen.

Japans Haltung in der Frage des Dairen-Zolls.

Tokio, 21. September (Reuter). Obgleich man kürzlich die Ansicht geäussert hat, dass Japan bei China wegen Abschaffung des Vertrages von 1907 bezgl. des Dairen-Zolls vorstellig werden würde, erklärt jetzt das Auswärtige Amt, dass es nicht beabsichtige, sich in dieser Frage an China zu wenden.

Hotel Keining Mukden

San Djin Lou

Grösstes deutsches Hotel am Platze.

Neuzeitliche Zimmer mit Badeeinrichtung.
Flieissendes Wasser in allen Räumen.

Telegrammadresse: Keining-Mukden

Verkürzter Fahrplan der Peping — Liaoning (Moukden) Eisenbahn

gültig vom 30. Juni. 1932 bis auf Widerruf.

7		3		105		9		5		201		101		10		Zug		Hauptstationen		Zug		109		10		8		4		102		102		5	
Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.	Sp.			
III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III	III			
5.50	8.25	11.10	14.10	16.25	17.15	20.15	20.45	Abf.	Peping	Chienmen	Abk.	14.25	8.17	18.20	19.15	23.15	10.10	11.00	12.12																
6.24	8.55	11.45	14.41	16.55	17.44	20.48	22.18	Abf.	Feng-Tai	.....	Abk.	13.51	7.10	17.47	18.48	22.48	9.44	10.12	11.45															
9.26	11.16	14.34	17.20	19.16	20.11	23.41	2.40	Abf.	Tientsin	Central	Abk.	10.48	9.35	14.39	16.13	20.11	7.03	8.11	9.26																
9.35	11.25	14.43	17.30	19.25	20.20	23.50	2.50	Abf.	Tientsin	East	Abk.	10.35	9.15	14.24	16.00	20.00	6.50	8.00	9.15																
9.45	11.35	14.52	17.45	—	21.30	24.00	4.50	Abf.	Tang-Ku	.....	Abk.	10.15	22.38	14.12	15.50	19.15	6.37	7.30	—															
10.48	12.32	15.56	18.45	—	—	1.10	7.17	Abf.	Tang-Shan	.....	Abk.	9.12	20.25	13.11	14.56	18.53	5.32	—	—															
13.05	14.30	18.20	21.00	—	—	3.30	14.45	Abf.	Peltal	Ho	Abk.	7.05	14.30	10.33	13.00	16.45	3.20	—	—																
16.44	17.16	21.35	23.45	—	—	7.09	22.23	Abf.	Chin-Wang-Tao	.....	Abk.	3.40	5.25	6.52	10.07	13.50	23.06	—	—															
17.13	17.40	22.01	0.10	—	—	7.37	23.15	Abf.	Shan-Hai-Kwan	.....	Abk.	3.11	4.26	6.22	9.38	13.25	22.28	—	—															
17.35	18.00	22.23	0.30	—	—	7.59	23.50	Abf.	Chin-Hsien	.....	Abk.	2.50	3.30	5.55	9.15	13.00	21.53	—	—															

Unter japanischer Militär-Besetzung

Unter japanischer Militär-Besetzung

Zug No. 105 u. 106 sind dritte Klasse Express-Züge, aber zur Bequemlichkeit der nach und von Tangku verkehrenden Dampfer-Passagiere, werden zwischen Peping und Tientsin 1. u. 2. Klasse Wagen eingestellt.
S.S. = Schlaf- u. Speisewagen S. = Speisewagen D.S. = Dritte Klasse Speisewagen.
I = Erste Klasse II. = Zweite Klasse III. = Dritte Klasse.

Produktenmarkt

September 16. 1932.

Beginn Schluss

Bohnen (Geschäft: 30 Waggon-Ladungen)
Silber Yen . . . 5.60 5.64

Bohnen-Kuchen (Geschäft: 10,000 Stück)
Silber Yen . . . 1.680 1.670

Bohnen-Oel (Geschäft: 400 Kisten)
Silber Yen . . . 15.80 15.80

Termin Abschlüsse

Bohnen (Geschäft: 170 Waggon-Ladungen)
Sept. Lieferung 5.61 5.60
Okt. . . 5.55 5.55
Nov. . . 5.40 5.40
Dez. . . 5.40 5.40
Jan. . . 5.39 5.41

Bohnen-Kuchen (Geschäft: 14 Kisten)
Sept. 14 Lieferung
Okt. . .
Nov. . .
Bohnen-Oel (Geschäft: 1,000 Kisten)
Sept. 14 Lieferung
Okt. . . 15.40 15.40
Nov. . .
Dez. . . 15.35 15.35

N. G. Trechikoff

Wirtschaftliche Beratung in mandchurischen Fragen.

Harbin, Mandschuguo
Postfach 91

Berichte und Zusammenstellungen über Eisenbahnen, Finanzen, Handel u. Industrie. Untersuchung von Handelsmärkten. Sammlungen von Ausschnitten aus Zeitungen und Zeitschriften. Literatur-Nachweis.

Im Eigenbesitz

Bibliographie der Mandchurei mit 20 000 Karten Drucksachen und vollkommene Ausschnittsammlungen.

Bibliothek

„Do Jeck, mir wade nit, mir müsse die hinger Hirzenach treffe, die han do de Nach üvver am Anker geläge. Gestere kunte se nit fahre, weil der Nebel zo deck wor. Versteihst do dat?“

Ob ich Jupp verstanden hatte! Er sprach ein rasse-reines Kölsch, mir wurde ganz mollig.

Da der Strom zwischen den Weinbergen eng und reissend war, kamen wir flink von der Stelle. Die Kilometersteine schaukelten vorüber, der Wind blies uns auf die Nieren, der Tag wurde immer lichter. Maria bestaute die Wunder der Landschaft, die wir heute mit ruhigen Augen betrachten durften. Zuerst den alten Zollturm der Kauber Pfalz, wo Blücher in der Neujahrsnacht 1813 übers Eis musste. Dann die Burgen Gutenfels und den Giebel der Loreley mit seinen wind-schiefen Rissen.

Jupp philosophierte: „Sag, Manes, su jet könnt mir nit passiere!“

„Was denn Jupp?“

„Dat mich en Fraumensch mit 'nem goldene Kamm us dem Fassong bringe däh!“

Maria schnitt ein Gesicht. Die ganze Romantik ging flöten. Aber Kerle wie diesen Jupp hatte ich immer beneidet. Zwischen den Massengräbern schon, wo man sich an solchen Kameraden aufrichten konnte, die mehr Herz als Verstand und mehr Witz als Logik hatten. Fluchte unsereiner über den ewigen Regen, dann freuten sie sich, weil es nicht stäubte. Prahlte einer mit seinem Geld, dann waren sie froh, viel ruhiger schlafen zu können. Immer wussten sie etwas, was weiser und also besser war.

Maria musste dasselbe spüren; denn sie krümmte den Rücken nicht mehr, streckte die Beine von sich und meinte, so schön sei noch keine Reise gewesen. Jupp sagte: „Kunststök“ und rieb sich den Schweiss vom Kopf. Da löste ich ihn ab und riss mit frischen Kräften die Ruder durch den Rhein. Das war, als hätte ich mich wieder fest in der Hand. Die Welt drehte sich um mich, um keinen andern, nie konnte man armseliger sein, als man sich fühlte. In Marias Augen las ich dasselbe. Also schaurte die Spule unseres Hofens nicht mehr ab, sie sammelte wieder neue Fäden.

„Ich weiss, an wen du denkst, Maria!“
„Ich?“
„An deine Mutter!“

Sie schwieg und wedelte mit der Hand verlegen durchs Wasser.

Hinter Hirzenach lag das Floss am Anker. Wir sahen den schwimmenden Wald schon von ferne. Am Heck schwankten klobige Steuerbalken, in der Mitte der gigantischen Holzfläche standen drei Bretterbuden, denen bläulicher Qualm entquoll. Jupp belehrte uns, die Flösser seien die besten Menschen von der Welt. Die glaubten nur an den lieben Gott und an den Priemtabak.

15.

Beiden Phäaken.

Da es Pflicht eines Warschauers ist, dem Floss als Herold und Schrittmacher weit voraus zu rudern, hatten wir unsern Freund Jupp verabschieden müssen. Indessen sassen wir, seit einer halben Stunde schon zu Tal fahrend, geborgen in der Holzhütte des Flossführers und wärmten die Hände am knisternden Ofenrohr, das in vier Windungen durch den Raum ins Freie kroch. Und Meister Erl, der Bas vom Ganzen, ein Koloss von bärenhaften Ausmassen, liess Sebastian Hoppereiter auf den Knien machen. Diese Knie waren breit wie Klubsessel, der Junge fiel bestimmt nicht aus dem Sattel. Der Flossführer war im übrigen ein Ding zwischen Herkules und Kind, zehnmal mussten wir schon hören, wie stolz er sei, die heilige Familie auf der Flucht nach Aegypten beschützen zu dürfen. Auch schwor er einen Eid, dass wir auf seinen Schwarzwaldtannen in alle Ewigkeit sicher seien. Hier käme keiner hin, und sollte doch noch einer kommen wollen, dann — — —

Meister Erl spuckte zwei Priempfüten aus und schwang mit krummigem Gemoeker ein Beil, dessen Stiel vier Ellen mass: „Sankt Jörg, du edler Ritter, Rottmeister sollst du sein, jawoll!“

Boche war krank. Er hatte sich heute morgen im Wasser erkältet, hustete rauh und schlief geduckt hinterm Ofen. Kamerad Hund.

Meister Erl verriet mir auch, wer mich seinen Flössern angemeldet habe: Nicht die Schiffer von Mostheim, sondern Eva Anker selber! Das packte mich: „Ja, die wäre eine Frau für mich gewesen!“

Maria kratzte mich in die Hand. Meister Erl schlug sich die Schenkel vor Vergnügen.

Welche Welt, diese Insel aus geschälten Tannen. Das Holz duftete wie Essig, unter den Stiefeln gurgelte der Rhein, so weich waren wir noch nie über ein Wasser gegliiten. Ich hatte des Verlangens, auch die Menschen des Flosses lieben zu lernen, darum riss ich die Mütze tief ins Gesicht, wickelte, des scharfen Windes wegen, den Wollschal dreimal um den Kehlkopf und ging hinaus, stolperte aber gleich über zwei Balken. Die Männer der Besatzung lachten und zogen die Kappen zum Gruss. Alle waren tätig! Einer spaltete Holz für die Küche, andre waren dabei, die Stämme auf der Oberlage nach Länge und Umfang zu ordnen.

(Fortsetzung folgt).



JEDE FRAU IST EITEL!

Aben wie schlecht ist die Lauge eines Frau, wenn sie morgens eint und blickt noch einer schliefenen Nacht aufrecht? Eine Frau, die etwas auf sich hält, sollte die herrliche Wirkung des besten Schöb- nimm, welches sie heute erachtet.
QUADRO-NOX
verwenden, um rüdig und trocken zu schliessen und frisch zu machen.
QUADRO-NOX ist in allen Apotheken erhältlich.

FUER GESCHENKE

Photo-Albume, feine Schreibmappen, Tintenzzeuge in Kristall- und Schwarzglas, Marmor etc.

PEIYANG PRESS

Allerlei und Allerhand

125 Meilen auf dem Wasser!

Einen neuen Geschwindigkeitsrekord für Motorboote stellte Gar Wood mit seinem Boot „Miss America X“ auf, das eine Geschwindigkeit von 124.91 Stundenmeilen erreichte. Wood schlug damit den Weltrekord Kaye Don's, der in diesem Jahr auf „Miss England“ 119.89 Stundenmeilen erreichte.

Auto überfährt Kind

Gestern vormittag gegen 10 Uhr wurde in der Cambridge Road in der hiesigen englischen Niederlassung ein etwa 11 Jahre altes Chinesenmädcl von einem Privatkraftwagen überfahren. Das Kind wurde in hoffnungslosem Zustand in das London Mission Hospital eingeliefert. Der Fahrer des Wagens, ein Chinese, wurde verhaftet.

Haiho nicht tief genug

Das Haiho Flussamt hat bekannt gegeben, dass Dampfer mit Tiefgang bis 11 Fuss den Haiho bis Tientsin befahren können. Die Dairen Kisen Kaisha hingegen antwortet auf diese Bekanntmachung, dass neuerdings Erfahrungen sie gelehrt hätten, dass trotz dieser angeblichen Tiefe des Haihos sein Befahren mit Schiffen wie die „Saitsu Maru“ und „Tencho Maru“, die 1030 beziehungsweise 1269 tons Wasserverdrängung haben, ein ausserordentlich grosses Risiko bedeutet. Mit diesen Schiffen könnte man ungefährdet nur bis zu den Tanks der Asiatic Petroleum Co. gelangen. Sowie nach ihren Messungen eine Beschiffung des Haihos bis zum Tientsin Hafen möglich erscheint, wird die Dairen Kisen Kaisha ihre Schiffe in den Hafen einlaufen lassen.

Erst fahren lernen

Gestern nachmittag wurde in der Consular Road in der hiesigen englischen Niederlassung, ein Mann verhaftet, der mit seinem Fahrrad in eine Ricksha fuhr. Ein Polizist, der den Fahrer des Rades schon eine ganze Weile beobachtet und festgestellt hatte, dass er von Radfahren nichts verstand, nahm den Burschen fest. Auf der Polizeiwache wartete schon der wirkliche Besitzer des Rades, das ihm eine Stunde vorher gestohlen worden war. Der Dieb aber hat jetzt Gelegenheit darüber nachzudenken, dass man nicht Fahrräder stehlen soll, bevor man radfahren kann.

Die Internationale Fluthilfe-Kommission in Harbin gibt die Summen bekannt, die zur Hilfsaktion bei dem Hilfsausschuss in Harbin eingelaufen sind. Sie belaufen sich auf: \$ 30.816.69, G.Y. 13.708.45 und G.\$ 151.

Chinafilm der „UFA“

Die „UFA“, Deutschlands und Europas grösste Filmgesellschaft hat einen grossen Chinafilm veröffentlicht, der augenblicklich in sämtlichen 28 UFA-Theatern der Reichshauptstadt und in den unzähligen UFA-Theatern in ganz Deutschland läuft. Der Film bringt in trefflicher Fotografie anschaulich das moderne China, wie es im Jahre 1932 lebt wieder und setzt sich mit seinen modernen politischen, kaufmännischen, wirtschaftlichen, pädagogischen, kulturellen und volksittlichen Methoden auseinander und bringt die schönsten Teile des Landes (Süd-China, Yangtsetal, Mandchurei) auf die Leinwand. Der Film trifft in ganz Deutschland auf das lebhafteste Interesse und trägt sehr dazu bei, China und die Chinesen dem deutschen Volke näherzubringen.

Film im Empire

„The Beast of the City“ ist einer der besten und technisch raffiniertesten Verbrecher- und Polizei-Filme, die je geschaffen worden sind. Eine Geschichte, einer Chicagoer wahren Begebenheit entnommen, ein Hoheslied auf die Polizei der Staaten, die im ewigen aufreibenden Kampf mit Unterwelt und Publikum lebt. Jean Harlow und Walter Huston in zwei sehr grossen und guten Rollen.



Konzentration
Ruhe, sicheres Auftreten, Überlegenheit und rasche Entschlußkraft durch

Adalin-Tabletten



Am vergangenen Samstag fand man im Fluss bei Hollywood die Leiche von Dorthy Milleite, der bekannten amerikanischen Filmschauspielerin. In Hollywood hat der Tod dieser jungen beliebten Schauspielerin, die die erste Frau Paul Bern's war, der vor etwa acht Tagen seinem Leben ein Ende machte, ungeheures Aufsehen erregt. Paul Bern, der bekannte Schauspieler und Regisseur war in zweiter und sehr glücklicher Ehe mit Jean Harlow, einer der bekanntesten Hollywooder Schauspielerinnen verheiratet (siehe auch neuesten Film im „Empire“). Ueber dem Freitod der beiden jungen Menschen, deren Tod man miteinander in Zusammenhang bringt, liegt der Schleier eines nicht enträtselbaren Geheimnisses.

= GAIETY =

Ab morgen:
A. CARPI'S
Russian Light Opera Co.
55 erstklassige Künstler 55
mit
Ballett—Orchester—Chor
auf einer Welttournee!
Sechs grosse Operetten

Sonnabend, 24. Sept. „Kolombina“	Dienstag, 27. Sept. „Harems Geheimnisse“
Sonntag, 25. Sept. „Feuer Gottheit“	Mittwoch, 28. Sept. „Die lustige Witwe“
Montag, 26. Sept. „Oli Poli“	Donnerstag, 29. Sept. „Feuer Gottheit“

Die amüsanteste Unterhaltung für alle Nationalitäten!
Preise \$ 4.—, 3.—, 2.—, 1.—
Vorverkauf bei Moutrie's
Management für Nord-China: D.E. Galatis.

GAIETY THEATRE

Heute 3.00, 5.20 u. 9.20 p.m.

Greta Garbo

In
Inspiration
mit
Robert Montgomery

Kolosseum

Heute
„In der Unterwelt Berlins“
Sehen Sie sich diesen Film an, der Ihnen die deutsche Reichshauptstadt und ihr pulsendes Leben, Ihre Höhen und Tiefen im Bilde bringt.
Ergreifend, spannend!
In Kürze
„Der Kaufmann von Venedig“
nach William Shakespeare

EMPIRE THEATRE

Heute um 5.30 und 9.20 p.m.

Beware THE HUNTERS WHO STALK THEIR PREY THROUGH CITY JUNGLES!



The BEAST OF THE CITY

Jean Harlow,
Walter Huston,
Jean Hersholt


Ein Film des Grauens!
Packend! Erschütternd!
Hinreissend!

Nur noch heute!

Gary Cooper June Collier

in
„Ein Mann aus Wyoming“

Ein Film, den Sie gesehen haben müssen!



Capitol

Ab morgen
„Bekenntnisse eines College-Girls“

mit
Stola Sidney
Phillips Holmes

aus
„Eine amerikanische Tragödie“.



Kwang Ming Theatre

Heute um 3.15 und 9.15 Uhr.

Stan Laurel und Oliver Hardy

in
„Beau Hunks“